lanf, Schule

ing # 30.

28. Post a" (10. Berry a Geethoven obengrin" (2 (30), Gtran er Oper "Dennielle Sante gantelle Oper "Carmen fronungsmark

piele. einem Critics

Antonia: Fra continuenta : form - Nathaniel rts — Crespel to — Brand to — Biratel — Schlehmik: u Krämer. — Wannftnebt. F

Szebenjanie sbaden beibftr. 71 preder afitt, tanten 10-12

rugnis. Rieine nbin, Unterricht, folge. Tägliche nya ratum magun n Fachlehrern. mids beginnt 19. April. Dr. Schaefer.

ahnstraße 5 Familienpens. seit 17 Jahren) sen-, Gruppen-tel-Unterr, begie Vorbereit. Nachhilfe und tund, vor- und für schwachs Imtlicher hoh. ranstalten. epokulasa 1916/17

Thrigon, Oberestanden, alle illfeschüler | estiegen. recher 1583 en v. Dinjeus. mband. El

en. Friebrich te Raijernelle Schlok-Drog-

m. Rah, bojethi Zimm - Wohnen

artenitrate 16

Bieria Pid. 1 Mis. ergitahe33, per

Rheinische Volkszeitung Wiesbadener Volksblatt Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030.

Bolhszeitung Biesbaben. Die "Meinifche Bellszeitung" ericheint täglich mit Andochme ber Soms und Heiertoge, born. 11 Ubr. geupt.Expedition in Wiesbaben, Friedrichftrofe 30; Zweig-Expeditionen in Onfritch (Otto Crieune), unteringe 9 und Clabille (B. Habisg), Ede Guinelerg- und Tommoftrofe. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Regelmähige Frei Beilagen:

Wedentlid einmal: Dietenige "Religibles Sonntagebleft". Buetwal jebrild: Gemmers Birrett Anffauficher Tuiden-Jahrplan

Utnuel jehrlich Jahrbuch mit Anlender.

Mittimod

Mpril

Berlag 636, in Deftrich S, in Eltville 216. Bezugspreis für das Bierteljahr 2 Marf 25 Pfg., für den Moont 75 Pfg., frei ins Hand; durch die Poft für das Bierteljahr 2 Marf 97 Pfg., monntlich 90 Pfg., mit Beitellzeld. – Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die kleine Zelle für androdrtige Anzeigen 2d Pfg., Reflamezeile 1 ML; dei Wiederholungen wird entsprechender Nachlah gewährt.

Beneimertlicht Bur Belitit and Seufferiert. De, Bei, Genete, für ben underen miedlenefen Teil Julius Etztenne-Defricht fin Geichtliches aus Auszuraft. D. 3. Dahmen, fünrlich in Wieffreben. Roumenbirtut und Bertag ban Dermann Rand in Mastaben.

35. Jahrgang.

Die Verzweiflungsoffensive im Westen

Die größte Schlacht

Mr. 90 = 1917

(av) Babrend alle Belt von Grieben ipricht, rent in Rugland bie Bewegung für bas Enbe Rrieges immer fcbarfer an bie Deffentlichfeit at hebt fich im Beften ber Borbang einer gewaltigen Tragobie. Der miche Tagesbericht fagt, bag eine ber größten Sachten bes gewaltigen Rrieges und bamit ber Argeschichte an ber Aisne entbrannt fei. Es ift at bie Art unferer Rriegsberichte, große Worte machen, umfo wuchtiger wirft die furse Mitnung. So weit es fich bis jest überschen läßt, whelt es fich um brei Schlachten: die eine ber englischen Front bei Arras, Die gweite, unb per die größte, bet Reims und Goiffons, die eine in der Champagne. Zweifellos joll der mptstoß an der Aisne, nördlich den Reims solgen. Auf einer Breite den 40 Kilometern Muf einer Breite bon 40 Rilometern elen die Frangofen an, daraus ift zu ermeffen, ungeheures Truppenaufgebot bereifteht. eres. Gruber wollte man bie Beutichen Schritt Schritt aus bem befesten Gebiete bis an Rhein gurudtreiben, beute ift man langit bon em unfinnigen Gedanfen abgefommen. Der archbruch foll unter allen Unfitann erzwungen werben, benn einzig und in baburch ift bas Enbe bes Krieges berbeibren. Lotale ober taftifche Erfolge find nubbas große Siel muß erreicht werben, tofte es, s es wolle. Unter biefem Gefichtspuntte werden in Deutichland bie Rampfe ber nachften Tage Wochen gu beurteilen haben. Gelingt ber bbruch nicht, halten wir unfere Front in ber ibtiache intalt, bann find wir bie Gieger in t gewaltigften Schlacht ber Weltgeschichte. Subel unferer Seinbe fiber Teilerfolge foll in biefer Auficht nicht beieren. Bie haben einem halben Jahre England und Frant-fiber ihre Refultate an ber Comme gejnbelt, ne gesteben fie offen ein, baf die Obfer nublos

tros feiner Blutleere muß auch bielesmal uptangriff ausiühren. Das frangoli-Bolf will fich unfer allen Umftanben felbft michten, gibt feine ganze Zufunft für das dengericht von Augenblickerfolgen preis. Zur ninbe, ba ber Oberbejehlobaber ftarfe Infan-iefrafte ju einem tiefgeglieberten Durchbruchs-triff anfehte, fprach ber befanntefte britifche ilitarfririfer bas Bort: "Franfreich hat ine großen Reserven mehr vorra-en Las Urteil besagt nichts neues, ift vielt für und eine Beftätigung bes wirflichen anbes. Und trogbem ber Bahnfinn, taufenbe Menschenleben auch weiter gu opfern! Mit benlofer Berbleubung find bas Bolf, bie Retung und die militärifde Beitung gefchlagen. wn häufig wurde zu Massenstürmen eingeseht. ganze Front ist abgetastet und boch teinersei mich ging in Erfällung. Gewiß, die Borausingen haben sich geanbert, bie Menge ber Süpe hat eine vielfache Bermehrung erlahren. r auch auf unferer Geite ift man nicht untatig den, sondern hat die notwendigen Ragmen getroffen, um allen Berfuchen wirtfam egegnen. Darum besteht auch beute noch ebenbenig Aussicht auf einen Erfolg, wie vor einem te Benn tropbem Frangojen und Englander be Riefentampfe beginnen, bann find fie enter bon allen guten Geiftern verlaffen, ober fie den bon ber harten Rotwenbigfeit gezwungen, lenbe und hunderttaufende ihrer Trupben gu nn Sicherlich fpielen ber barte 2mang und bittere Rot bie enticheibenbe Rolle. Der ing fann nicht mehr auf bie lange If gefcoben werben. Die Greigniffe in land und unfer erfolgreicher Rumpf aur Gee Uden bringend, bag ber Rampf entichieben 1. fo ober fo. Die furchtbaren Angriffe im en find auch die beste Illustration gu ben en Worten über Ameritas bilfe. Ronnwirflich bie Bereinigten Staaten bas Gled unften ber Entente wenben, bann wurbe man nicht biefe gewaltigen Opfer bringen.

m einen Durchbruch, um bie Mufung ber beutiden Gront fampfen antreich und Englands Truppen. balbes Jahr lang hat wieberum talt die ge-Belt, Amerika voran, alle Dilfsmittel beeftellt. Sicherlich ift bas Maffenaufgebot an Mion und Gefchuten mit bem ber Sommeht nicht zu vergleichen. Man ersieht das nich baraus, daß die Angriffe auf fo liter Front erfolgen. Der Durchbruch Micheitert. 2100 Gefangene blieben in er Sand, bagu tommen fcwere Berlufte für ber Kampf große Obler. So bebauerlich lind, fo haben wir both die Gewißbeit, bafi Siel ber Zeinde nie und nimmer eicht wirb. Bebn Tage lang waren bie den Stellungen einem gewaltigen Trommel-moglecht. Wenn ber Durchbruch möglich

muste er in bem erften auf bas Trommel-

feuer angesehten Angriff erfolgen. Aber, wie ; in die Wegend füblich von Couren. Der gwar guber beutiche Bericht feftfteilt, find bauf ber bor-trefflichen Gubrung und ber glangenben Tapferfeit ber Truppen unfere Aufgaben in biefem Berteibigungefampfe geloft worben. Das muß uns über bie Berfufte, bie bei einem folden Riesensampse unausbleiblich iind, troften. Und treiter muß uns die Hossnung Troft verleiben, bag wir, wenn der Ansturm enbaultig abgeschlagen ift, bem Grieben einen großen Schritt naber gefommen find. Rufland ift militarifch ausgeschaltet, ber Unterseebootfrieg verloricht jum Biese au führen, ba mußten wir mit einem Riesenangriff unserer Jeinbe rechnen. Bird er abgeschlagen, bann wird man auf ber gangen Welt erfennen, bag Deutschlands militarische Kraft ungebrochen ist.

Der deutiche Bericht

W. T.B. Großes Sauptquartier, .f. April. (Amilich.) Beftli ber Kriegsichauplat:

Gront des bentiden Aronpringen: An der Nione ift eine der größten Schlachten des gewaltigen Rrieges und damit ber Weltgeschichte im Gange. Seit dem 6. April hielt ununterbrochen die Fenervorbereifung mit Artillerie und Minenwerfern au, durch die bie Grangofen in noch nie erreichter Dauer, Maile und Beis tigtete unfere Stellungen finrmreif, nufere Batterien tampfunfabig, unfere Truppen murbe gu machen fuchten. Mm 16. April früh morgens festen von Coupir an ber Mione bis Betheun, nordlich von Bleims, ber auf einer Front von 40 Ritometern mit unge: heurer Bucht von ftarfen Infanteriefraften geführte und burch Radicub von Referven genahrte tief gegliederte frangofifde Durchbruchsangriff ein. Am Rachmittag führte der Frangofe neue Raffen in ben Rampf und führte ftarfe Rebenangriffe gegen unfere Front gwifden Dife und Gonde gur Rione. Bei bem bentigen Generbreite Erichterfelber ichafft, ift eine ftarre Berteibigung nicht mehr möglich. Der Rampf geht nicht mehr um eine Linie, fonbern um eine gang tief gestaffelte Befeftigunge-Siellungen hin und her mit dem Ziele, selbst wenn dabei Ariegogerät verloren geht, lebendige Krafte zu sparen, den Heind aber durch ich were blutige Berluste entiste ind dend zu schwere. Diese Aufgaben find, dank der vortresslichen Führung und der glängen benden Trangen erfalle. genben Tapferteit ber Truppen erfüllt. Um geltrigen Tag ift ber große frangofifche Durchbruchs verfuch, beffen Biel fehr weit gehecht war, gefcheitert, find die blu-tigen Berinfte bes Feindes fehr fcmer, über 2160 Gejangene in unferer banb geblieben. 280 ber Wegner an menigen Stellen in unfere Linien eingebrungen ift, wird noch gefampft; nene feindliche Mugriffe find gu er: warten. heute morgen ift der Rampf in ber Champagne awischen Prunan und Auberive entbrannt. Das Echlachtselb behnt fich damit won der Dise bis in die Champagne ans. Die Truppe fieht ben tommenden schwe. ren Rampfen voll Bertrauen enigegen.

Bon ben übrigen Rriegofchauplagen im Beften, Dften und Ballan ift nichts on

Abendbericht

Berlin, 17. Mpril, abenbs. (Amilich.) Rad bem verluftreiden Scheitern ihres Durchbruchftoges haben die Frangofen an ber Mione ben großen Angriff nicht ernenert.

In der Champagne wird ben Tag über beiberfeits von Anberive erbittert gefämpft.

Un ben übrigen Fronten nichts Wefents

Die Schlacht an ber Mione

Berlin, 17. April. (B. B. Amtlich) Bab-rend bie beutichen Stellungen an bet Misne und in ber Champagne bom 6. April an unter bem ichwerften Trommelfeuer lagen, brangen an ben verfchiebenften Stellen beutiche Stoftrupps in bie frangofifden Braben und brachten Gefangene ein. Bei einer bie-fer gefungenen Unternehmungen fiel auch ein frangoffider Befehl in unfere Banbe, ber in Marfter Beife uns bie Biele zeigt, bie bie frangöfische Oberfte Deere leitung mit bem am 18. erfolgten Angriff in ber Gegenb nörblich von Reims erreichen wollte. Uniere Linie läuft bort bei Berrh au Bac, die Aisne überschreitend, im allgemeinen längs bes Aisne-Warne-Kanals bis

nachft norblich und bann füblich bes Ranals gefundene Besehl besagt, daß bas frangofische 32. Korps auf beiben Geiten ber Aisne vorgebend am ersten Tage nach dem Durchbruch ber beutiden Linie vorstoffen folle bis in bie Linie Anmenancourt-Brienne-Evergniecourt-Brobi eur-Brouvais. Sublich bes 32. Korps hatte bie 37. Divijion ben Auftrag, gunachft ebenfalls nach Durch-bruch ber beutichen Stellungen bis nach Suippes gwifden Orainville und Merift vorzubringen, bann nach Often einzuschwenfen und füblich Aumenancourt ben Anfchluß au ben rechten Bingel bes 32. Korps ju gewinnen. 3m Anschluft an bie 37. Divilion follte bie 14. Divilion bas Bort Brimont und bie öftlich anfehließenben Stellungen nehmen. In bem in unfere Sanbe geful-lenen Beiehl folgen bann noch Einzelanorbnungen für bie Truppen ber betreffenben Divifionen. Die Ablicht ber Frangofen mar alfo, auf biefem Teil bes weiten Gefechtofelbes ber Rione und Champagne eine grofizugige nad Often ge-richtete Umfaffungebemegung gegen ben Teil ber beutichen Stellung bei Brimont ausguführen. Die Musfagen von Gefangenen, bie weiter norblich gemacht wurben, beweifen, bag auch bort abulich weite Angriffeziele gegeben

Wie fieht es nun in Birtlichfeit beute am Tage nach bem Beginn bes frangofifden Ungriffs aus? Wohl ift unjere erfte beutsche Linie burch bas mabrent gebn Tagen anhaltenbe un-untertrochene frangofifiche gener aller Raliber nur noch eine Trichterftellung, wohl find an einzeinen Stellen bie Frangofen in Diefe frubere erfte Linie eingebrungen, was aber umfo weuiger Bunber-nehmen fann, als bie bentichen Truppenfuhrer bort in richtiger Erfenntnis ber Lage und um bas wertvolle Menfchematerial nach Möglichtes an iconen, die frühere erfte Linie, wenn überbaupt fo nur gang bunn befett batten. In vielen Stellen ift im Laufe bes Rachmittage bes 16. April bereits gelungen, ben eingebrungenen Gegner burch glangenbe Gegenangriffe wieber binansgumerfen. Abgefeben bon ben für bie Gefamtlage bebeutungelofen Einbuchtungen ber trüberen erften und zweiten Linie, befindet fich bie beutide Stellung in ber angegebenen Wegend feft in unferer Sand. Bon ben weit-gestedten Bielen, Die die frangofifche oberfte Beeredfeitung ihren Rorps und Divisionen für ben erften Angriffstag bes Rampfes an ber Misne geffedt batte, und bie fie fiber gebn Rilometer binter bie vorberfte beutiche Stellung wiefen, ift nichts erreicht worben. Die angreifenben Truppen baben ihren Rifferfolg mit fcwerften Opfern bezahlen muffen, mabrend bie icon etmähnten bornusichauenben iRafinahmen ber beutschen Truppenfuhrung bie beutiden Berfifte mejentlich eingeschräuft bat.

Bahrenb die Rampfe im Abschnitt von Arras und die Borfelbfampfe im geräumten Gebiet gwischen Arras und Soifions abflanten, entbrannte bie Schlacht an ber Misne in breiter Front. In ungeheurer Beftigleit und nach gehntägigem nabezu ununterbrochen Tag und Rocht tobenben Bermalmungefeuer warfen bie Frangofen bie Truppenmaffen felbft jum Angriff bor. Der ftartite artilleriftische Aufwand, tagelanges Bernichtungefeuer und bie fuftematifche Bergafung aller Bugangewege ermöglichte es ben Frangolen inbeffen nicht, ben geplanten Frontburchbruch ga erreichen. Auch ein örtlicher Anfungeerfolg, wie bie Englander ihn durch bas rafende Gener ihrer mehriach gestaffelten Gefchühllinten erreichen tonnten, blieb ben Frangofen an ber Aione berfagt. Bo bie beutiden vorberften Graben gertrummert und unhaltbar wurden, wurden bie anftürmenden Maffen ber Frangofen in ber babinterliegenben Stellung erwartet und burch ficher liegenbel Feuer in bichten Reihen gufanmengeschoffen. Unfere beispiellos tapfer fampfenben Truppen warfen bie Sturmwellen ber Brangofen an vielen Stellen in erbittertem Rahfampf mit Bajonett, Rolben unb handgranaten gurud. Bor einzelnen Abichnitten ift bas Gefechtefelb buchftablich mit gefalle-nen Frangofen überfat. Trop aller Blutopfer famen bie Frangolen über fleine ortliche Borteile an einigen Stellen, wo fie bie Berteibiger guradaubrangen vermochten, nicht hinaus. Anfangserfolge in ber Gegend von Soupir, Beaulne, öftlich Bailly und bei Loivre nordlich von Reims find burch Gegenftoffe größten. teils wieber ausgeglichen. Der Beind er-litt bierbei fchwere Berlufte an Toten und Gefangenen. Bei ben Rebenangriffen in ber Gegend von Laffaur und Bangaillon norböftlich von Geiffond wurde ibm im Gegenftoß 300 Gefangene ab-genommen. Die Schlacht entbrannte auch bitlich bon Reims in ber Champagne.

Die lette Bergweiflungsoffenfive?

Bern, 17. April. Diefige über bie Lage oer Bestmächte wohlunterrichtete Rreife erbliden in ber augenblidlichen englifd-frangofifden Difenfine, bie bei voller Sanolungsfreiheit ber Alliierten gewiß unter gunftigeren Bitteeine notgebrungene lette Bergweltlungsoffenfibe. Man ift namlich feft babon überzeugt, baß England und Franfreich ben Krieg in jegigem Magftabe nur noch gwei bis langftens brei Monate werben fortfeben tonnen, ba bis babin ber Seevertebr ber Beftmachte burd ben Tauchbootfrieg in einer Beife geftort fein wirb, bie eine energifche Fortfehung bes Krieges nicht mehr gestattet. Diefe Anficht grundet fich nicht auf Bermutungen, fonbern wird in Rreifen bertreten, bie im ichweigerifden Ueberfeetrandporttvefen au Saufe finb, vielfach frangofilde Safen befuchen und bie Grachtraumnot ber Entente and eigenfter Reuntnis einguicaben wiffen. Gang abgeseben babon, bag bie Framten nicht mehr erichwinglich finb, verlangen die Matrofen, soweit sie überhaupt noch aussahren wollen, fleine Bermogen für jebe Fahrt. Angelichts biefer taglich fich verfcarfenben Lage finb beshalb auch enfentefreundliche Berfonlichfeiten ber genannten Rreife ber Ueberzeugung, bag bie Bestmachte in zwei bis brei Monaten felbft ben allernotwenbigften Geevertehr gur Fortfahrung bes Krieges nicht mehr aufrecht erhalten können und barum versuchen muffen, burch bie jebige Offenfibe ben Krieg gur Entidelbung gu bringen. Gin aus England foeben jurudgelehrter Berner hat jur Ueberfahrt über ben Ranal feche Tage

Die Berftorung Gt. Quenting

Berlin, 17. April. (B.B.) Seit dem 7. April pormittags wird St. Queutin in annehmender Stärfe von ber feindlichen Arerhielten Gener Roconri (Borort von St. Quentin), das nordweftlich davon gelegene Baifenhaus, die Jufel-Borftadt, die Gegend am der Biete-Jerme und um die historische Bindmussie. Geit dem 8. nachmittags ver-teilt sich das Fener willfürlich auch auf die teilt sich das Fener willfürlich auch auf die ii brigen Teile der Stadt. Mehrere öffentliche Gebäude und zahlreiche Privat- und Geschäftsbäuser sind durch die Beschiehung start mitgenommen. Am 8. erhielt der Justig- palast über 12 Treffer und das Denkmal auf dem "Plat vom 8. Oktober" wurde zerstört. Am 9. trafen zwei Schus das Museum Lecuyer. Auch die Authedrale wurde durch sind Treffer schwer beschädigt, ebenso das Latour- Treffer schwer beschädigt, ebenso das Latour-Denfmal. Starfes Beuer liegt dauernd auf bem Markt, fodag die Berfiorung des The-aters und des ehrwürdigen Rathaufes mur eine Frage ber Beit bilbet.

Der frangofifche Bericht

Baris, 17. April. Der französische Gericht teilt aber bie Kämpte solgendes mit: "Jwischen Solffons und Reims" griben wir nach hartnäckiger Arillectovockerrirung beute morgen die deutschen Winien in einer Front von etwa 40 Kilometer an. Die Schlacke wurde auf der ganzen Front, so der Frind sehr de beutende Kräfte und eine jahlreiche Artilleeie ange-demmelt hatte, mit Erditterung geführt. Die Tapier-teit unserer Truppen besiegte überall den energi-schen Biderkund des Gegnerö. Ikvischen Soissons und Erasonne fiet die ganze erke Stellung der Dent-ichen in unsere Gewalt. Deiltich den Arnonne nahmen unjere Truppen die specite feindliche Glestung fidlich von Guivercourt (? Juvincourt ?). Weiter fidlich ichoben wir uniere Linien dis zum Weitrande von Weimericourt und im Abschrift Loiber die Courd dis zum Alienebanat vor. Weiederholt ungeletzte bestige Gegenongeiste nördlich von Kille aux Bois brachen mit betröchtlichen Bertusten für den Peind in unserem Jewer zusammen. Die Zahl der von und gemachten und die jest gezählten Gefangenen veläutt sich auf über 10 000. Anherdem erdeuteten wir ein bedeutendes Material, das und nicht abgezählt in. In der Chambagne dauerte der Artisterekampt logdüber an verschiedenen Abschatzten lebbaft fort. Auf der Ubrigen Front zeitveile Weichlitzeuer. uniere Truppen bie emeite feinbliche Stellung fiblich Front seitiocije Weichuptener.

Der österreicijiche Bericht

Bien, 17. April. (28. E. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: Muf allen brei Striegofchauplagen bie fibliche Welechtstätigfeit. Souft feine Ereigniffe von Belang.

Minifterfrife in Defterreich

Bien, 17. April. (28. B.) Bie bie Blatter erfabren baben Minifter Dr. Barn. reither : d Bandelsminifter Dr. Urban

ihre Entlassung eingereicht. Bie verschiedene Blätter berichten, bat auch der polnische Landsmannminister Bobrinstl feine Entiaffung nachgefucht.

Die russische Revolution

Der englische Schwindel in Rugland

Berlin, 18. April. Giner Betereburger Meldung des Berliner Lofalangeigers gufolge hatte die ruffifde Regierung in Betersburg burch Anichlag befannt machen laffen, worin mitgeteilt wird, bag nach Ausfage von Gefangenen Sindenburg einen beftigen ber Alliterten gewiß unter gunftigeren Bitte- Borftog gegen Betersburg vorbe. rungeverhaltniffen unternommen worben mare, reite Bon Arbeiter- und Goldatenrat ein-

berufene Berfammlungen, in benen bie Behauptung der Regierung als Bluff bezeichnet murde, der nur bagu bestimmt fei, die Aricasbegeifterungen gu entfachen, feien von regterungstreuen Truppen aufgelöft.

Sonderfriede ober allgemeiner Friede

Ropenhagen, 16. April. 3m Zusam-menhang mit ber Rebe bes Minifters Stauning und ben gestrigen Ausführungen des danifchen "Socialdemofrat" ift auch der beutige Leitartifel biejes jogialbemofratifchen Blattes nicht obne Intereffe. Der Artifel geht von ben geftrandeten Sonderfriedensbeitrebungen deutder und rufffider Finangtreife aus, von benen feinerzeit geredet murde. Der Augenblid fei nichts weniger als gunfrig, um derartige Sonderfriebentbestrebungen wieder angufnüpfen, bagegen baben bie Begebenbetten ber letten Beit, die bas Blatt meint, weit bef. gefchaffen, ale fie ein Conberfrieden swifden awei friegführenden Rationen ju bieten ver-möchte. Der gludliche Berlauf ber Revolution in Rugland und der Ginfing der Arbeiterflaffe auf die Entwidlung ber Berhaltniffe eröffne die Ausficht auf Frieden fo fichtbar, daß felbft Lloud George ein Auge für ihn befomme. Das Blatt verweift auf die fogialdemofratifchen Friedensbeitrebungen und wendet fich icharf gegen die von gewiffer Seite ausgestreuten Bebauptungen, biefe Beftrebungen gielten auf einen Conberfrieden ab. Bor allem fet es unmabr, daß bie beutiden Cogialbemofraten nur Frieden mit Rufland baben wollen, um ben Krieg gegen Franfreich und England fortfeten gu fonnen. bentice Cogialdemofratie wüniche den Grieben vielmehr nach allen Getten; man bente und glaube dort nicht an die Möglichteit eines Sonderfriedens und arbeite auch nicht baran, ibn guftande gu bringen. Da-gegen erwarte man bei ber neuen rufffichen Regierung Berftandnis für ben Gedanten bes Friedens amifchen allen Rationen.

Kleine politische Rachrichten Gin Urteil fiber bas "Berl. Tageblatt"

Berlin, 17. April Dem "Berliner Tage blatt" widmet ber sozialbemofratische Abg. Dr. Baul Lenich in einer Entgegnung, ber bas "Berl Tagebl." felbit feinen Raum gewährt hatte und bie er baber in Rr. 103 bes "Bormarts" vom 13. April veröffentlicht, folgende Worte:

3ch fühle nicht bas Bedürfnis, mich mit bem "Berl Tagebl." über meine "Banblungen" aus-einanberzuieben, jumal es fa in biefer Sinficht felber im Glashaufe fist. Ginft war ihm ber gute, brave, alte Eugen Richter noch ju "rabifal", und es verhöhnte ibn als borenbes Ranguruh. Jest int Rriege ift es gludlich felber fo "rabifal" geworben, baf es in weiten Rreifen ber Gogialbemofratie, wie erft bor turgem die ,,Chemniger Boltsftimme" ichrieb, gang allgemein als freiwil-liges Organ berfogial bemofratischen Arbeitsgemeinichaft gilt."

Ein Sobengollernjubilaum

Berlin, 18. April. Die Blatter erinnern baian, bag fich beute jum 500. Male ber Tag jahrt, an welchem ber erfte bobensoller nach Branbenburg gefommen ift.

Bieberaufnahme ber Arbeit in Berlin

Berlin, 17. April. Die holgarbei -ter und Transportarbeiter haben, soweit fie fich gestern überhaupt am Streif beteiligten, beute bie Arbeit wieber auf. genommen. Die Metallarbeiter werben über bie Fortsetung in einer für heute nachmittag anberaumten Berjammlung ich enticheiben. Gehr viele Arbeiter hatten fich bereits bente frith in ihren Betrieben wie-

Rirdlides

Die Beifenung bes Rarbinals Dr. v. Bettinger Dunden, 16. April. Die Beifebung bes verftorbenen Rirchenfürften, Rurbinal und Erzbifchof Dr. von Bettinger am Montag vor-

In ber bifchoflichen Ravelle im Balais in ber Promenabeftraße bielt um 8 Ubr frub Bifchof Denle eine Trauermeffe. Dort verjammelten fich ber Rardinalergbifchof von Roln, ber Burftbifchof bon Galgburg, ber Ergbifchof bon Bam-berg, bie familichen Bifchofe Banerne mit Ausnahme bes erfrantien Biichofs von Augeburg, ferner die baberifchen Aebie, bas Domfapitel, und bas Rollegiatftift bon St. Rajetan Eine bichte Menichenmenge hielt Die Strafen befett, burch die der Trauerzug fich bewegte. Um balb 9 Uhr fepte fich biefer vom Erzbifchöflichen Palais aus in Bewegung. Bor bem Leichempagen, ben feche fcmars bebangene Bferbe sogen, fcbritten Cambeauxtragende Lafaien und Diener, die Geistlichfeit ber Stadt und aus der Broving, die Orbensgeiftlichen, Die Alnumen, Die weiblichen Orben, Schulfinder, Deputationen ber fatholifchen Bereine mit ihren Fahnen und Bannern und die Bundniffe. Dann folgten im Trauergage bas Kollegiatstift von St. Kajetan, bas Doms fapitel, bie Aebte und Bifchofe, fowie bie Ergbifchofe von Bamberg und Salsburg. Der Karbi-nal-Erzbischof von Köln fchritt unmittelbar vor bem Leichenwagen; neben bem Wagen gingen Lafaien mit Fadeln und je vier Briefter. Dem Sarge folgten ber Gefretar bes verblichenen Ergbilchofe, Migr. Graf Brevfing und die Dinterbliebenen, Bertretungen ber Rammer ber Abgeorbneten, ber Magistratsfollegien von München und Freifing und andere Abordnungen. Rirdengloden ber Stadt liegen ihren festen ebernen Gruß ertonen; bom Dom und gablreichen Saufern in ben Stragen, burch bie fich ber Trauergug bewegte, webten Trauerfabnen. Rach Ithr langte ber Bug am Dom an, worauf ber Sarg mit bem Berblichenen in bas Presbuterium getragen wurde. Dort hatten fich eingefunden S. M. ber Ronig und die Königin mit den Herren und Damen bes Dienftes, ferner bie Ihmilichen Bringen und Bringeffinnen bes Koniglichen Daufes, die bem Berftorbenen bie lebte Ebre erwiefen. Außerbem waren gugegen bas bipcomatifche Rorps, barunter ber preugische Gefanbte von Treuner ale Bertreter bes Reichstanglere und ber preugischen Regierung, jowie bie Gefandten bon Defterreich-Ungarn, von Burttemberg, Sachien und Baben, bie Oberften Dofichargen, bas gesamte Staatsminifterium u. a. Auch bie hoben geiftlichen Burbentrager, fowie bas Metropolitanfapitel und bas Stiffstapitel von St. Ratejan nahmen nach Aufftellung bes Sarges im Bredbuterium bort Blat. Die feierlichen Grequien begannen mit ber Trauerrebe bes Dombefand Dr. Suber, ber in ticfempfunbenen Borten ber Berbienfte bes verftorbenen Ergbilchofe um bie Rirche, um fein Bistum, fowie feine Liebe und Berehrung jum Di. Bater und au feinen Diogefanen wirbigte. Daran ichlog fich bas bom Karbinal von Roln, Dr. Sartmann, zelebrierte feierliche Requiem, woraur nat Abbetung ber filmf Absolutionen die Leiche von acht Geifflichen, begleitet von bem Rarbinal unb bem Domfavitel, in bie Gruit getragen wurbe, wo Karbinal Dr. hartmann bie lette Einfegnung vollgog. Während bes Libera ertonte wiederum bas Geläute ber Gloden ber Stabtfirchen.

Rufland und die katholische

Der Rombag ber ruffifden Rirde ift ein Erbftud aus Bugang. Daß Rufland bas Chriftentum nicht von Rom, fonbern von Bygang erhalten bat, wirft bis jur Stunbe in ber Geschichte bes ruffifchen Bolfes nach. Mis Blabimir ber Große 973-1015, ber Konstantin ber Große ber ruffiichen Kirche, von Kiew aus die Berbinbung mit Bogang angefnupft batte, ba war es eine ber erften Folgen, baf Griechen jur Beitung ber ruffiichen Kirche ind Land gerufen wurden und hier durch Jahrhunderte einen maßgebenden Einfluß batten. Diefem Ginfluffe ift es gugufdreiben baß die ruffifche Kirche als Tochter ber griechtden eine fdnvere erbliche Belaftung miterhalten bat, die für ben weitern Berlauf der geschicht-lichen Entwicklung lich fo nachteilig, ja verberblich geltenb gemacht hat. Bir benfen bier an ben Safi gegen bas Abenblaub, gegen bas Lateiner-tum, gegen Rom und ben Battlau, ber ber ruffiiden Kirche in Bleifch und Blut übergegangen ift.

Bon ben Griechen bat Ruffand ben Dunfel, mit bem es auf bas Abenbland berabfieht. Ruffand ift ja für ben Ruffen bas "beilige Ruf-Man unteridiage ben Gebanten, ber barin ausgesprochen ift, nicht und hute fich, bas Wort su nehmen ale eine rhetorifche Wenbung wie etwa bie "vom beilgen Land Tirol". Das "beilige Ruglanb" belagt febr viel mehr; ruffifche Ohren horen ba beraus, bag bas Land beilig ift, weil ein beiliges, rechtglaubiges, gottermablies und gotigeliebtes Bolf barin wohnt, ein Boll, bas von Gott bie Miffion bat, ben Bolleen ber Erbe ben mabren Glauben, bas echte Christentum, bie Rechtglaubigfeit (Orthoborie) qu bringen benn Rugland — fo fann man es in ben Schriften bes echteften Reprafentanten ruffifchen Denfens und Bublens, bes Dichters Doftojemefi allüberall lefen -: Rufland ift ber "Trager ber Chriftenibee"! Das Gegenstud ju biefem Gebanten find bie emigen Rlagen bei allen Glamophilen über bie "Faulnis bes Beftens", ju beffen Gefundung und fittlicher Reitung ebenfa Is Rufland berufen ift. Wo folde Webanten gehegt und gepflegt werben, tann Romhag und Romfeindichnit nicht überraichen, fie find vielmehr ber birefte Ausfluß berfelben

Das bestätigt auch bie Gefdichte. Rugland hat, wo immer unter ben Balfanvolfern Unions befrebungen aum Swed ber Bereinigung mit ber römisch-fatholischen Rirche fich ju regen be-gannen, biefelben alabalb unterwühlt und vereitelt. Es fei aus ber jungern Geichichte Bulgariens an ben gall Gofolffi erinnert. Gofolfti war im Jahre 1860 Gubrer ber 2000 Bulgaren, welche eine Union mit ber fatbolischen Rirche munichten; er warb 1861 bon Bius IX. gum Grabischof geweiht und ward auch bom Sultan als Oberhaupt ber unierten Bulgaren anertannt Allein bei einem Spaziergang am Bosporus berichwand ber Mann an Borb eines ruffifden Dampfers; ob freiwillig ober gezwungen, fei babingestellt; jebenfalls war bamit bie Union ber Bulgaren vereitelt.

Dann ber Fall bes Rronpringen Bocis! Mie Bulgarien unter bem Battenberger eine von Rugland unobhängige Bolitif treiben wollte, murbe ber Battenberger bon ben Ruffen bertrieben und jur Mbbanfung gezwungen, ber Minifter Stam-bulow bezahlte feine Bolitif mit bem Leben, unb ber neue Berricher Ferbinand fand es feiner verfonlichen Giderheit balber ratfam, ben ruffiiden Umwerbungen nachzugeben und feinen Gobn Boris orthodog umtaufen gu laffen. 3est, bei ber Busficht, bag ber gufunftige berricher Bulgariens ber Orthoborie angehore, beruhigte fich Rufiland, und ber Bar ward felbft Bate bei ber Umtanfung bes Kronpringen!

Mit Blut geschrieben aber ift bie Weschichte ber Unierten und ber Romifd-Ratholifden innerbalb Ruftlands Grengen. Es genigt bas eine Bort: Bolen. Allerdings bat bie ruffifche Regierung nach ben Teilungebertragen von Barichau und Grobno bas "unwiderrufliche Beriprechen" gegeben, baß bie Romifch-Ratholifchen beiber Riten gang in bem Status quo belaffen werben iollen, alfo freie Religionsübung baben follten allein baran, bag man Beriprechungen auch balten muffe, bat man in Rugland nie gebacht.

Gine fatbolifenfeind'iche Bolitit, ja eine foftematische Ausrottungspolitik gegen den Katholizis-mus hat gleich Katharina II. begonnen und 8 Milftonen Ratholifen sum Abfall geswungen. Difolaus I. nahm nach ber milben Regierung Meranbera I., bem manche fogar eine geheime Borliebe für ben Ratholigismus nachfagen (vgl. über biefe Berüchte Schiemann, Raifer Mleranber I., Berlin 1904, I, S. 479 f.) biefe Braris wieber auf und bat bie unierte Rirche fogufagen vernichtet. 1300 Bfarreien mit zwei Millionen Seelen bat er jum Schisma gezwungen und bie Briefter furgerband nach Gibirien geschidt. 36m wenigftens ift bon einem Machtigern bie Wahrbeit gejagt worben. Ale ber Bar 1845 bei einem Befuch in Rom auch eine Audienz beim Pabite Gregor XVI. hatte, hat ber greife Babit mit apostolischem Freimut bem Baren, ber bie Dinge abftritt, mit ben Dofumenten in ber Sant, feine brutale Bergewaltigung ber Katholifen vorgebalten, und bitterite Rlage geführt. Ge fam bann ju Konforbateberhandlungen; allein alle biefe Dinge eriftierten für bie ruffifden Burofratie und Rirde nicht! Goll ich bann noch ben Namen Murawiell nennen, ben benter von Bolen! Mus bessen Gebeimzirfular vom Jahre 1864 fei nur ein Bassus angeführt: Rr. 8: "Die romisch-fatholische

Geiftlichteit ift ju verhindern, bag fie bandlungen ber Regierung freuge, indem man fie unter bie forgialtiafte llebermachung fiellt und burch barie Strafen jebe ber eingeführten Orbnung gumiber laufenbe Sanblung unterbrudt." (Cuabflieg, Ring filde Erpanfionspolitit 1774—1914, E. 241.)

Die furchtbare Drangfalierung ber unierten Muthenen - es genilge ber Rame ber Dibe Cholm - ift im Jahre 1877 Gegenstand barfe. mentarifder Berbandlungen in - London ge mefen, als bie Aftenftude über ruffifche Greuel in Galigien bem Saufe vorgelegt wurden, und gwar für bie Beit bom 21. Ceptember 1871 bis November 1876, und bas gange ichredliche Trama ruffifder Befehrung burch Beitiche und Rofalengreuel aufgerollt marb! Die Rachlomme ber bamale vergewaltigten Ratholifen finb in Jahre 1906, nachbem ber Ruffifch-Jahanifche Rries bas Tolerangebift gebracht batte, jur fatbolifden Rirche gurudgefehrt, mas gur Folge batte, bat bas Tolerangebift gu ben "verlorengegangene Dofumenten" gehort, wie man in Rufland fog b. b. burch entipredenbe Magnahmen auf Rraft gefest wirb. Als ber Krieg 1914 bie Ruffen für turge Beit nach Galigien gebracht, haben bie Ramen Bobrinffi und Gulogius mit ihrer gemaltiamen Befehrung ber Ratholifen gezeigt, met bas Schidfal bes Landes milrbe, wenn es in zuffifden Sanben geblieben!

Und an ber Geite biefes Ruglands, bas Ro ben Bernicktungsfrieg geschworen, treten beu die französischen Katholiten auf als Bunbeso nossen und Freunde!! Mit sophikischen Mus iffichten fuchen fie ihr Berhalten gu rechtfertige Laffen wir fie: bie Beit ift nicht mehr ferne, fie fich biefer Berirrung felber ichamen, Db ! ruffifche Revolution eine Menderung bringer wird? Rur bann, wenn bie ruffifde Kirde burg eine Trenmung von Rirche und Staat ihrer innere Krifis überlaffen, matt gefett wird. Bis borthin länft noch viel Waffer bie Wolga hinunter.

Aus aller Welt

Dosfau. (Bereingefallene Drudeberger.) bin fanben bie Revolutionare um Archiv ber Ge beimpolizei auch eine umfangreiche Lifte von Gebeimagenten, unter benen eine große Sahl von Leuten in giemlich hober gefellschaftlicher Stell lung aufgeführt waren. Die in ber Lifte aufgeführten wurben alle verhaftet. Nachträglich ftellte fich bann beraus, bag bie "befferen Berricaften" bie fich in bem Bergeichnis fanben, fur bie Ein tragung, bie ihnen bie Befreiung bom friege bienft ficherte, je 3000 bis 10 000 Rubel bezahlt hatten. Natürlich bachten fie gar nicht baran, ber Gebeimpolizei wirllich Agentendienste zu leiften

Gerichtssaal

Munchen, 13. April. Das Schöffengericht verurteilte ben Sanbler Lubtwig Lechner aus Derr beim (Rheinpfala), ber lier 700 Bentner Swie beln au Spefulationsgweden eingelagert batte, ju 10 000 Mart Welbftrafe.

Bermischtes

* Der Berein der Moorfultibierung bat wieder einmal in Berlin getogt und nicht un terlaffen, biefes wichtige Greignis in allen Beitungen befanntzugeben. Da die Ramen und naberen Abreie fen ber Rebner genannt maren, jo haben wir ihnen nnfere Beite, in benen wir bagegen Ginfpruch erhe ben, bag burch bie Moorfultivierungebestrebungen Deutschland gur Rulinrfteppe berabgewurdigt, intereffante Tier. und Pflangenwelt auf immer vernich tet wird, überfanbt. Wir glouben gwar nicht, fi fchreiben bie "Blatter für Raturfchus und Beimas pflege", Berlin G. 61, bof es biel belfen wirb aber bie Berren jeben boch wenigftens, bag es at noch Leute gibt, bie andere als fie aber bie ufen lojen Moorfultivierungebeftrebungen benten. Daben fonnte es icheinen, ale ob alle Deutschen mit ben Moortultivierungemagnahmen einverftanden maren Gludlicherweise ift bas nicht ber Ball. Aber, went eine Bewegung, wie bie genannte, burch bie großen Machtmittel eines Stantes unterfrügt wirb, bam ift es freilich nicht ichwer, ihr Biel gu erreichen,

Die Wunder der Heimat

mittag, gestaltete fich trop ber regnerifden Bit-terung au einer impofanten Trauerfundgebung.

Roman aus der Rordgeiermart von Raria Rod.

Dann faft fie mit ben beiben Alten, bie ben Laben icon geichloffen hatten, in bem einfachen fleinen Simmer, aft mit ihnen ein Stud Butterbrot und Burft und trant eine Flaiche bes ichaumlofen bittern Abgugbieres, die fie ihr freundleth einschenkten. Und redeten dabet von ihren Gobnen, bom Rrieg, bon ber Teuerung, bon ber Rot bes fleinen Geschäftsmannes und wieber bon ben Sohnen. Frau Beronifa ftimmte gu, fdimpfte fraftig mit, jammerte mit, weinte mit und ergablte bann auch bon ibrer Dable, ihrer Sage, ihren Felbern, ihrem Beichaft und ihrem Gobn. Sie ergablte ohne Brablerei, ichilderte alles, wie es war, ohne ju merfen, bag bie beiben Alten mit einemmal gang ehrfurchtsvoll gu ihr auf-faben und fast ichen und gugelnöpit wurden. Denn fie famen fich fo arm und unbebentenb por im Bergleich gu ber großen ftattlichen Frau, bie eine Grund- und Realitätenbefigerin und bie erfte Frau ihres Beimatortes war. Aber wie bie Rebe von ben Cobnen ging, ba gingen fie wieber aus fich beraus. Da war fein Unterfchied gwifchen reich und arm. Sie alle hatten ihr Teuer-

Als Fran Beronita am nachften Morgen geitlich Michieb nahm, gefcah es wie von alten Freunden. Gemeinsam Leid ichlagt fefte Banbe um bie Menichen.

Behntes RapiteL

Das war eine entfeplich lange und ermubenbe Sabrt, ba binauf in ben Rorben, ine neueroberte Ruffisch-Bolen.

Mit ichmergenben Gliebern, ichwerem Ropfe und müben Augen faß Fran Beronita in bem Abteil, bas fie unn ichon mehr als achtundviergig Stunben beberbergte und burch feinen Schnnit, feine Enge, feine übelriechenben, bag-lichen, poinisch ober ruffifch rebenben Infaffen ihr eine wahre Bolle mar. Aber ba gab's feinen

Befen jum Scheuern, ba tonnte fie nicht wie babeim mifliebige Anwesenbe einfach fortichiden ober gar mit ber energischen Sand bei ber Titr binaudichieben, ba umifte fie, bie ftets Taten-luftige, rubig und gebulbig bafiten und bie fremben Laute, gegen bie ihre beutichen Ohren fich emporten, ftunben- und tagelang anhoren, biefen Geruch nach Schmub, alten Rleibern, efelhafter Baide und Anoblauch einatmen, obne etwas bagegen unternehmen ju tonnen. Da ichlog fie bie Augen und bielt ben alten Marbermuff wie ein Riffen and Ohr und legte ben maben Ropf barauf und traumte . . . Traumte von dem alten Ur-grofmutteribrant mit ben rot bemalten Turen, beifen eigentumlichen Geruch ber Duff aus-ftromte. Traumte von ber bammerfillen Schlafftube, wo bie Stehnhr feierlich tidte und bie Muttergottes, die fo bunt gefleidet war, aut bas bide, pausbadige Jesukind herablächeite. Traumte von bem in nächtlicher Stille liegenden Sans, bas fie im Geift burchvanbelte. Eraumte pom ichlafenben Mablrab, an bem die Eidgapfen hingen. Traumte von bem guten blonben Mann, ber fie liebte, wie nicht jebe junge Schonbeit geliebt wirb . . . Traumte von - babeim . . . Bar bas icon heinmoeh?

Ein ichneibenbes Web im Bergen fcrie ihr au: "3a, ja, bu baft Beinnoch. Du fannft bier nicht bleiben. Rur fo balb als möglich wieber beim . .

Und fie fah binaus auf bie obe Lanbichaft, bie in unendlicher Flachbeit lich behnte. Rable, braune Balber ftrecten ihre Aefte verzweifelnb gum grauen Winterhimmel, ber ausfah, als tonne nie bie Sonne fieghaft an ihm ftrablen.

Und bas berg ber Golbmullerin murbe fo ichwer, fo voll Bangigleit. Langfaur ichlich eine Trane über ibre ichlaffe Bange. Erichroden wischte fie ben Tropfen ab. Liefe Rote flammte auf in ihrem Schmerzensantlig "Scham' bi, Golbmulletin! Beulft wiar a flan's Mabel, bas jum erstenmal ohne Mutter is. Echam bi! Dent bran, wo's b' bift . . . wo's b' hinfahrft

Sie blidte wieber hinaus, Bas geichnete lich benn bort to buntel ab vom weifien, ichnee-

bebedten Belanbe? Bar's nicht ein Kreus, ein fdmarges, permittertes? Unb ba - wieber eins und wieber - und bort - und bort . . . Und es war feine glatte, weiße Flace mehr, es war ein weiswelliges Sügelmeer, bas ba in ber buftern, entfehlichen Ginfamfeit fich ausbehnte, weitbin, fo weit bas Ange feben fonnte . . .

Graber. Ginfame Colbatengraber.

Da verfant bie grune, traute, ftille Beimat, nach ber ihr berg geschrien, vor dem geffligen Ange ber Bargermeisterin. Sie fah nichts mehr als bie armen weißen Sagel mit ben noch armeren fchwarzen Kreuzen. Gegen bie unauslurechliche Erhabenheit biefer bilgel verschwanden bie ftolgen, boben Beimatberge. Tief gebeugt ftanben fie mit einemmal ba bor ben armen Sigeln, auf benen nicht ein einzig Baumlein ober Strauchlein touche, in fich gufammengefunten, fie, die Bertfichen, Stolzen, die von taufend Dichtern be-fungen waren, fie erftarben in Ehrfurcht und unenblichem Dant por ben Grabhugeln und fie

"Ihr mußtet erfieben, damit wir unfere Baup-ter weiter ftolg und frob jur Conne beben fonnen, bag auf unferm Ruden beutiche Balber grunen, auf unfern Beiben bes hirten beutider Bubidrei jum wolfenlofen himmel fliegt und ber Mar, ber ftolge, fonigliche, mojeftatifch im reinen Mether feine Schwingen bebt und feinen Sorft baut an unferer treuen Felfenbruft . .

Und die fleinen, unscheinbaren Sügel un fernen fremben Land, fie ichwiegen bemutig. Aber ein fanftes Leuchten ging über fie binweg, ein Strabl bon oben, ein Licht frober Bufunfishoffnung ...

Fran Beronifa aber ließ ihre Tranen rinnen. Die Banbe gefaltet, fan fie ba - alles um fich bergeifenb - und betete: berr, gib ihnen bie emige Rube, ben Lobn

für ben Rampf, ben fie haben fampfen muifen " Dann ging ein Schauber über ihren Leib Satt' nicht auch ber Bolbl icon ba liegen fonnen unter folch einem fernen Sugel, berloffen in frember Erbe?"

Und jest waren ihre Gebanten gang bei ihm Sie waren es immer. Mber bie Augemoelt war

ja auch beständig ba und gog und gerrte an bem beißen bergen ber Golbmullerin, fo bag ber Gebanfe: "Bolb!" geitweilig in ben Sintergrund gu treten ichien. Es war nicht fo. Bie bie Ra-bien eines Kreifes gum Mittelpunft, wie Dit Magnetnabel, die gitternbe, gum Bol, wie det follende Rorper jum Erbengentrum, wie bie Ge ftirne gur Conne - fo ftrebten Grau Beronifal Gebanken und Reben und Sandlungen boch alle letten Enbes ju ihrent einzigen Rinb.

Früher batte bie Aufemvelt ihre Gebanten noch abgulenten vermocht. Bon jest an war nichts mehr ba ale eine: bas Rind, bas fern ber Beimal war und Entichliches erfahren hatte und nur fcwer fitt an Seele und Leib. Das Kind enblich zu feben, zu umarmen, feine

Sand in ber ihrigen gu halten, feine Golbbanre au ftreicheln, au ihm au ibrechen - bas war bit Schniucht, Die immer machtiger bas Mutterbers erfaßte, bie um fo ftarfer wurbe, ale bas Stell naber rüdte.

Und enblich war es ba.

Frau Beronita ftieg aus und ftand nun auf neuem ofterreichischem Gebiet, auf polnischer Erbe. Gie marf einen frolgen Blid auf bie troftlet obe Gegend und fagte fich:

"Das all's g'hort jeb'n uns und bagu bal mei' Bolbl g'holf'n"

Auf bem fleinen, ichmubigen Bahnbof wurdes alle Reifenden von Militär empfangen und gut Ausweisleiftung in einen Barteraum geführt. De Ort war engites Kriegogebiet. Die Spionag blübte. Das Babnhofspersonal hatte bie ftreng ften Befehle. Borige Bodie war es gelungen swei polnische Bauerinnen als ruffifche Spionim nen gu entlarven. Es war ein Sauvtfang. T Papiere, bie in unglaublich raffinierter Bet berftedt gefunden wurden, waren von bochlich Tragweite. Des Berfonals batte fich eine Mi Fieber bemachtigt. Es wollte fich auszeichne Dem Gelbgenbarmen, ber bie beiben Beiber if Gebet genommen hatte, war eine Anerfennun ficher. Run ftanben alle ba, bie Chargen und bi Gemeinen, wie die Spinnen, die auf Gliege (Gortjehung tolgt)

alt ge len su fi genbite Betung is betro mgeori maif enerenia b edit, tn Erabb eine fold le viele merlandes biefer fon, libe emt einer an bas p ben woll Blätte din 3.61 bal ei mich iffibi bie Differ ber mer iconen, em Banbfe bit mit be ift biefe dntein. E Bur C

rest bon

einng ein

dithe state

te der 3

of mur be

Hittil banf mu , bei b

fmaler 0

Erbach ter Ro netmbere er Gor ville ern EStabe er bon 4 rthan Oberla perfan inhaus Grans. Bier Rigerus m Raufe hiefiger mmen benes G

Dunber ien in 1 EE 14/56 fdbesup # Geme efebt. Bange mien no delike int Bimbu ng bed Ge Sorbin sämbe.

ar auf 6

lie Not DO Gin M

in Lamba

urfibenber

Enpitel I einzel. but Diele becannt, en Beri de mit itens Ge itigerich tellen. I feiten t

noten un Banfpr0 bifabris to Gam emandt

nbern at mbicait Die Sd Wiltz nt entir

Der

rif 1917. Sondlunger ie unter bie burd harte ing similer. additiog. Rus. S. 241.) ber unierten ber Dioseie dianh baris Loubon go

tifche Grenel murben, unb ber 1871 bts ge schredliche Beitsche und fen lind im panischenries r fatbolischen e hatte, baf macgangenes tufland fagt 14 bie Ruffen racht, baben mit ihrer go gezeigt, man toenn co in

bs, bas Ston treten beur le Bunbess rechtfertige ehr ferne, men. Ob b ung bringer Sirde burn three inners 12815 borthin inunter.

leberger.) Ster div ber Ge se Sahl von ittider Gtel Lifte aufgetranlich stellte Derrichaften" für bie Gin bom Sriess Unbel bezahlt cht baran, ber

Schöffengerich ner aus Derp gert hatte, 38

ultivierung und nicht un allen Beitungen naberen Abrele aben wir ihnen Linipruch erbegebestrebungen erwürdigt, inte immer bernichgwar nicht, fa und Deimas belfen wird über bie ufen benten. Daber tichen mit bes jtanben maren . Aber, wens urch die großer at wirb, bans gu erreichen.

ind geerte an in, fo bag bet n hintergrund Bie bie Ma untt. wie ou Bol, wie oct n, wie die Ge ran Beronifal ngen bods alle tinb. hre Gebanfen an war nicht

atte und nur marmen, feint the Golbbaare - bas war bit as Mutterhers als bas Itel

ern ber Seimal

ftond nun auf auf polnisches auf bie troftlos

und basu bal

ahnhof wurder ingen und 300 nt geführt. Det Die Spionage tte bie firens co gelunge fifche Spionin auptfang. The t von böcher lich eine Mit h auszeichnes en Weiber in argen und bi e auf Flieges

egung folger

. Ginfachbier. Die Berliner Brauereien en fich entschloffen, nachbem die Erlaubnis und eines leichten "Ginfachbieres" übergu-Diefes wird in aller Ritrge auf ben Marft soft werben und in Bufunft bis auf weiteres ausfchtieblich sur Befriedigung ber Beburfber Bivilbevölferung bienen. Die Berfiner eindustrie bojit, durch biefe Kriegomafinahme g nur ben Schwerarbeitern genligenbe Mengen alt gewohnten Erfrifdunbgetrante bereitten su fonnen, fonbern baneben auch noch bie genbiten Bebürfniffe ber gejamten Bivirbefer bas Einfachbier feftgefette Berfaufein beträgt 200 Mart für 100 Liter ab Ber-

Maffenabidug bon Trappen. Der gerrenfabritant Otto Bort aus Berbit bat es fertig. met, in einigen Tagen in ber Wegenb bon Berbit Trappen ju erlegen. Die Gegend nm Berbit eine folche, in ber noch Trappen vortommen, bie fo vielen anderen Gegenden unferes deutschen errianbes ganglich fehlen, aber ein Abicug bon biefer Bogel, noch bagu bon einer eingigen elon, überfteigt bas Rormale gang erheblich und mt einer Ausrottung Diejer feltenen Bogel gleich. bas nun Beber, ber bart jagbberechtigt ift, fo Blattern für Raturidut und Seimatpflege" alm S. 61, ein herr Major R.: Es ift tiefbedauer. bas es noch Bager gibt, die fo wenig weid-nich fühlen und benten, bag fie aus reire: Freude Bernichten fich mit dem Abichun von neun Ir ppen Die Offentlichkeit fluchten. Ider Roturfreunt, ber weniger paffionirerte, bat feine Freu e an iconen, barmlofen und unicablichen Tieren, bie um Bunbichaftebilb gu befonberer Bierbe gereichen. ift mit bem Schlagwort ber heutigen Beit, Bleifchift biefer unweibmannifche Maffenmord nicht gn mintein. Wann tommt wohl mal ber Gebante gr gur Beltung, das feltene Tiere ale Raturfmaler Gemeingut find!

Aus der Provinz

Eltville, 17. April. Bet ber bieligen Lanbant wurben zur fechsten Kriegeanleihe 663 600 bei bem Borfdufwerein 200 000 ARt. ge-

Erbadt, 17. April. Der Gemeinbe-Reviermeinderevierforfter für ben Schutbegirt Erber Forftbaus, in ber Königl. Oberforfterei mille ernannt morben.

L Rabesbeim, 17. April Sier verftarb fin ter von 48 Jahren bert Stabtbaumeifter Delar erthaufen.

Dbertabnftein, Dachbedermeifter Martin berfaufte fein in ber Lubwigftraße gelegenes inbaus jum Breife bon 14 700 MR. an Echaff-Franz Rarbach.

Bierftabt, 17. April Bur geftrigen boldrigerung batte ber Gemeinderal bie auswaren Raufer ausgeschloffen. Man wollte bas bols biefigen Gimpolmericaft gu billigem Breife lummen laffen. Doch weit gefehlt! Gine Rlafter denes Scheithols fam auf 122 Mart. 1/2 Klafter ar auf 65 Mart. Die buchenen Bellen erzieften Sunbert 60-70 Mart. - Babrend bie Agden in Wiesbaden bei einem Einkommen von der 1400 Mark die Bohltat des billigen eilchdezuges geniehen, ift diese Grenze dei und m Gemeinderat auf 1800 Mark Einkommen gefest. Wober fommt biefes speierlei Daff? Langenichwalbach, 16. April, Dem Bereinen nach ist das Ergebnis der 6. Kriegs-neihe im Untertannusfreise rund 2 400 000 R. Limburg, 16. April. Am Conntag, ben 6. bormittags 10 Ubr, finbet bier in ber lie Boft" eine allgemeine Mitglieberverfammng des Gewerbevereins für Raffau ftatt. Auf ber esorbnung fieht u. a. Jahresbericht, Kreis-bande, gewerdl. Beratungs- und Ausfunftslen, Krantentaffe für fefbftanbige Banbmerter und Gewerbetreibenbe, Schiebogerichte. Bahl-reicher Befuch ber Mitglieber ber Gewerbebereine ift erwünscht.

Dicz, 17. April. In bem Tiezer und Birlen-bacher Balb treiben Schlingensteller ihr ruch-lojes Wesen. So wurde fürzlich von einem Ur-lauber ein Reh gefunden, das sich in einer Schlinge gefungen batte und qualvoll verenbet

b. Raffau a. b. L. 17. April. Bei ber bieli-gen Stelle ber Lanbesbant murben an Rriegsanleibe gezeichnet 869 900 Mart: an Blodgeichnungen burch bie Schule (fleine Zeichnungen bon 1—30 Mart 9861 Mart; an Kriegsanleiheber-ficherungen 168 800 Mart. Summa 1 048 361 Mt. Damit wurde die höchste Zeichnung erreicht, die je bei der Landesbanflielle Raifan itm ergeben bat. Rur bie 3. Kriegsanleihe batte ebenfalls über

Ems, 17. April. Frl. Rathe Ballrabenftein, bie als freiwillige Bflegerin in einem Felblagarett im Beften tatig ift, murbe mit ber Roten Rreug-Mebaille ausgezeichnet, nachdem ihr ichon im Dezember bas baberische Ludwigsfreuz verlieben

Beilburg, 16 April. herrn Bürgermeifter Karthous wurde bos Berdienftfreug für Kriegs-hilfe Allerhöchft versiehen.

Florebeim a. Di., 16. April. Bei bem biefigen Borichufberein wurden auf die 6. Ariegsanleibe 176 000 gezeichnet. Auf famtliche feche Kriegeanleiben brachte unfere Genoffenichaft für fich und ihre Beitbauer folgenbe Summen auf: bei ber 1. 69 500 Mart, bei ber 2. 71 100 Mart, bei ber 3. 118 000 Mart, bei ber 4. 103 400 Mart, bei ber 5. 127 000 Mart, bei ber 6. 176 000 Mart Anleibe; gufammen 665 000 Mart. Die gegeichneten Betrage murben ftets fofort bei ber Dresbner Bant in Fennffurt a. M. voll einge-

0. Doch ft a. D., 17. April. Unter Gubrung bes Landrats Dr. Rlaufer bereiften am Montag Ministerialbireftor Dr. Freund und Cherregierungsrat b. Fries (Berlin), Oberprafibent Deugstenberg (Ruffet) und Regierungspehli-bent Dr. von Meifter (Biedbaben) bie für bie Eingemeindung mit Sochft vorgesehenen Oriichnften Sinblingen, Beilebeim und Unterlieber-In jeber Gemeinde fanben mit ben Gemeinbebeborben eingehenbe Beiprechungen fiatt, in ber lich ber Regierungsbertreter bon ber Rot-wenbigfeit ber Bilbung von Groß Dochft übersengten. Die Genehmigung ber Eingemeinbung burfte nunmehr in aller Rurge gu erwarten fein.

Sochft a. D., 16. April. In ber Racht jum Conntag lind in ber Grofmann'ichen Gupofabrif brei Treibriemen geftoblen worben. - In ber Ancht auf Freitag wurde in Soffenheim gum wafferwerks eingebrochen und ber Treibriemen

Grantfurt a. DR., 17. April. Das Frantfurter Beidinungeergebnie auf bie fechfte Rriegeanleihe beläuft fich nach ben enballtigen Feft-ftellungen auf 495 Millionen Mark gegen 395 Millionen bei ber fünften Anleibe. Die Gefant-fumme ber Frankfurter Beichnungen ift alle fecho Anleiben hat bamit 2006 Millionen Mart erreicht.

Der Aurbetrieb in Bad Comburg v. d. S.

Bad Somburg v. d. D., 17. April. Gin Konfortium als Bertreter von Freunden und Gönnern Bad Somburgs, bestebend aus Ditgliedern des Hochadels, der Großinduftrie und ber Großfanimannsichaft aus heffen-Raffan, der Rheinproving und dem übrigen Deutichland hat der Stadt Somburg angeboten, eine große Gefellicaft gur nebernabme bes gefamten Rur- und Badebe-triebs zu bilden. Die Frage der Ueber-tragung bes Riegbrauchs des Kurbetriebs an die zu gründende Aftiengesellschaft wird jest in den ftabtifchen Rorpericaften, benen ber Bertragseniwurf vorliegt, beraten. Es besieht fein Zweifel, das fich dadurch für die Zufunft Bad homburgs Aussichten auf eine wettere großgügtge Entwicklung eröffnet haben.

Weinbau

Dattenbeim, 16. April. Derr Karl Dei-mes, Burgermeifter a. D., brachte 37 Krn. 1915r Sheingauer Beine jur Berfteigerung. Für 13 Dalbftud Sattenbeimer wurden 2410-3200 ML. 16 Dalbitud Liebricher 2400-3450 Mf., 4 halbftild Rubesbeimer 2400-3210 Mt. 1 Salbftud Eliviller 2630 Mt., 1 halbftild Geifenheimer 2630 Mt., 1 halbftild Destricher 2650 Mt., 1 halbftild Johannisberger 3400 Mt. erlöft. Gefamterlöß: 100 800 Mart.

Auszeichnungen

Mit bem Gifernen Rreus ausgezeichnets Bentmant Otto Maller (Rübesheim). Unierofizier Abam Fischer (Defirich). Unierofizier Job. Babi. Frodmann (Rübesheim). Unierofizier frid Oabel (Pangenichwalbach). Unierofizier kurt Reusch (Dies). Obermanose Rati Müller (Ems). Getreiter Bhilipp Fifcher (Einst. Getreiter Bhilipp Fifcher (Dieg). Dornift Beter Dollb (Findblach). Mustetier Rari Duren (Daujenau).

Berluftlifte

Es ftarben ben Delbentob füre Baterlanbs Dauptmann Gugen Sahltampt (Biesbaben). Bisetwachtmeilter Georg Elbags (Biesbaben). Mot. Let. Baber Molt Dorold (Ig at.

Aus Wiesbaden

Sechfte Rriegoanleibe

Wenn auch bie genaue Biffer über bas Ergeb. nis ber fechften Kriegsanleihe erft im Laufe bes beutigen Rachmittag ober abenbe befanntgegeben werben fann, fo lagt fich body icon jur Stunbe fagen, bag ein gewaltiger finangieller Sieg errungen wurbe. Die britte Rriegsanleibe mit mehr als 19 Milliarben bebeutete bisber ben Reford. Gingelne Teilergebniffe, welche bisber aus Stabten und gangen Begirten befannt wurben, übertreffen bie ber britten Anleihe erhebift mabrideinlich erreicht. Das beutiche Bolf fann über bas Refultat bocherfreut fein Bisber batte bas Reich 47 Milliarben aufgebracht, mun fommen weitere 15 Milliarben bingu.

Bei der hiefigen Reich & baufftelle find auf die 6. Kriegsanleihe insgesamt 100 178 000 Mart gezeichnet worden gegen eine Gefantzeichnung von 88 246 000 Mart auf die fünfte Ariegsanleihe. Die Anmeldungen des Borfchusvereins, der Bereinsbank und der Landwirtschaftlichen Genossenschaft find in der obigen Summe nicht enthalten, die bemnach auf ein Gefamtrefultat von 112,8 Milltonen Mart fteigt, gegen 92 Millionen Mart bet ber vorigen Anleibe. Auf die Refordfriegs. anleihe (bie 8.) wurden in Wiesbaden 95 Mil-Honen Mart gezeichnet.

Die durch das Königl. Gumnaftum bewirften Zeichnungen auf die 6. Kriegsanleihe belaufen fich auf 89 400 Mark.

Der Berband mittlerer Reichspoft- und Telegrapbenbeamten" bat gur fechften Rriegsanleibe 250 000 Mart gezeichnet. Damit haben bie bon ibm gezeichneten Betrage bie bobe bon 1 050 000 Marf erreicht.

Bober Aurgaft

Graf und Burggraf ju Dobna - Schlobien, ber Kommandant ber "Move", ift jum Kurge-brauch bier eingetroffen und hat im hotel "Rose" Вобиния депоштен.

- Beichlagnahme von Aluminium

In einer beute ericbienenen Angeige wirb noch einmal barauf aufmertfam gemacht, baft bie Delfolgen muß, ba bie Gingiebung und Ginfammlung im Intereffe ber Beeresperwaltung alsbalb gewünscht wirb. Ge wird babei noch befonbers barauf aufmerffam gemadit, bag ber in ber fruheren Befanntmachung angegebene niebrige Breis

auf Grund von Borftellungen auch feitend ber biefigen Stadtverwaltung von ber Metall-Robilmachungeftelle erheblich erhöht morben ift.

Sanifarioffeln

3m Anzeigenteil ift eine Befanntmachung fiber bie Abgabe von Saatfartoffeln entbaiten, die der Aufmertfamteit ber Bevölferung bringenb em-pioblen wird. Die auftändigen ftaatlichen Stellen find nicht in ber Lage gewesen, ben angemelbeten Bebarf an Saatfartoffeln gu liefern, inebefon-bere ift bas Frubfartoffel-Saatgut außerft fnapp, fobaß nur die Salfte ber angemelbeten Menge abgegeben werben fann. Für Spat-Kartoffeln ift es bem Magiftrat nur baburch gelungen bie voll angemelbete Menge jur Lieferung gu bringen, baf er Speifefartoffeln als Saatgut ausgelefen bat, die natilrlich baburch bem Berbrauch ber Bevöllerung entzogen worben find. Auf biefe Beife find 4 ber gesamten Saatgutmenge gewonnen worben. Der Magistrat war ber Auffalfung, bag unter allen Umftanben und mit allen Mitteln bafür geforgt werben mußte, bag bas erforber-liche Saatgut nach Möglichfeit bereit gestellt wirb.

"Richt brangeln!"

3m Alten Mufeum berrichte am Montag ein ftarfes Gebrange, welches bie glatte Abmidelung ber Geichäfte auf allen bort untergebrachten Memtern gans erheblich ftorte. Der Magiftrat hatte bei bem Berteilungsplan für bie Ausgabe ber Bufap-Fleischfarten auf bie leibige Gewohnbeit ber Biesbabener Bevolferung, bauptfachlich Montage bie Gefchafteftellen ber Lebensmittelverforgung ohne Rudficht auf ben borgejehenen Bertei-lungeblan aufzusuchen, Rudficht genommen unb besbalb für geftern nur verbaltnismäßig wenig handhaltungen jum Abholen ber Gleisch-Jufah-farten bestimmt Tatfächlich hat die Bevölferung aber ben veröffentlichten Berteilungspian vollftanbig außer acht gelaffen, fobaft geftern weit über 2000 Sanshaltungen, bie nicht an ber Reihe sparen, sum Alten Mufeum famen und bort bie

KURSBERICHT

Gebrider Rrier, Bank-Geschätt, Wiesbaden

Amtliche Devisenkurse der Berliner Börse

für telegraphische Auszahlungen	vom 14.April. Geld Brie!		rom 16. April Geld Brief		
New York 1 Delt. Holland 100 ft.	251,75	272.25	253.75	254.23	
Dänemark 100 Kr. Schweden 100 Kr.	175.— 181.25	175.50	182.25	176.50 182.75 176.75	
Norwegen 100 Kr. Schweiz 100 Fr. Wien Long Fr.	175.25 125.87	176,75	176,25	126.63	
Bulgarien 100 K.	79,63	64,30 83,63	79.62	80,62	
Madrid Barcelona 100 Pes.	125.50	126,50	123.50	126.50	
Konstantinopel 1 türk. £	20,80	20.90	20.83	20,90	

Ankauf von russ., final., serb., italien., portugies, rumān. und Victoria Falls Coupons.

de Rotwendigkeit der Gewinnung von Einzelvormündern

Gin Mahnruf gur Bereiterflarung als

Bandgerichterat Lenen beder Biesbaben, erfigender bes Rath. Manner-Burforge-Bereins Ortogruppe Biesbaben.

(Fortlegung und Gdlug.)

Anpitel II. Die Borguge und Rachteile ber einzelnen Arten ber Bormundichalt.

Bas gunachfr bie Cammelvormunbichaft betrifft, bat diefelbe ameifellos ibre Lichtfeiten. Es betannt, daß die als Eingelvormunder vorgeichlanen Perionen fich vielfach der Müben und Laken, ache mit dem Amte eines Vormundes, insbe-there auch bei unehelichen Kindern, verknüpft d. zu entziehen fuchen und, wenn ihnen gesehliche feinungsgrunde gur Geite fteben, von denfelben ihrns Gebrauch machen, fodah es dem Bormundtisgerichte oft ichwer fallt, einen Bormund au telen. Die in diefer Beije verursachten Schwiefeien und Bergögerungen fallen weg, wenn Esten und Bergögerungen fallen weg, wenn Estenmelvormund bestellt wird. In diesem Et findet das Bormundschaftsgericht in dem immelvormunde einen ersabrenen, geschäftsge-linden und tatkräftigen Gebilfen. Der Sammelwind in gang besonders geeignet, die Unier-Usansprüche unehelicher Rinder gegen ihren der geliend zu machen. Er vermag weiter dem Undel die Beunhung der für Säuglinge, schwäch-be, gedrechliche und franke Kinder desiehenden Alfahrtdeinrichtungen, welche der Ainderherd-leit verbeugen sollen, zu sichern. Bei Bestellung ets Sammelvormundes in der Vormundschafts-licht der Antropolisseht enthaben, mit geschäftsicht ber Notwendigfelt enthoben, mit geschäfts-ewandien, unsabigen und oft unwilligen Bor-ndern zu verhaudeln und deren oft mangelhafte richte entgegenzunehmen. In dem bereits er-laten Berichte des Magiftratsoberfefreitärd ist mann find diese Lichtseiten der Sammelvorabienaft eingebend erörtert.

Die Sammelvormundichaft hat aber auch wie Schattenfeiten: Junach tann der in dem Kammergerichte anerkannten Verlichtung, daß auch der Sammelvormund mit mentsprochen werden, wenn für jedes Beminis ein besonderer Sammelvormund bekellt in. Der Sammelvormund, welcher eine aucheruntlich große Zahl von Vormundschen über-

nimmt, kann sodann, zumal wenn er auch sonft noch eine umfangreiche Tätigkeit als Gemeindewaisenrat und Beamter der Armenverwaltung audübt, nicht selbn tätig sein. Er mus sich einer Reihe von Gebilsen bedienen, durch welche er seine Ermittlungen und seine Berichte absallen läßt. Ganz abgesehen davon, daß einer solchen Uebertragung gesehliche Bedenken entgegenfichen, nimmt dieselbe iegliche versonliche Jühlung mit dem Mündel. Mit der Gerabminderung des unmittelbaren Berkehres des Sammelpormundes mit dem einzelnen Mündel schwinder pormundes mit dem einzelnen Mündel schwindet auch das personliche Intereste an demselben. Das wirtschaftliche und körperliche Besinden des Mündels wird in den Bordergrund gestellt. Das Juteresse an der Erziehung des Mündels tritt zurück. Das religioje Moment wird vollig ausgeichaltet. Es genugt auch nicht, bas ber Mindel gum Bejuche bes Religionsunterrichtes und bes Gottesdienftes angehalten wird. Aur Erziehung in geligibfer Beziehung charafterfeiter Menichen bebarf
es ber feten verfonlichen Einwirfung eines konfeifionsgleichen, nicht beamteten Gingelvormundes Bei ber Cammelvormundichaft tritt an bie Stelle einer lebhaften perfonlichen Berbinbung mit bem Munbel eine bureaufratifde Dandhabung, welche anftat au einer Invibualifierung au einer gewiffen Schablonifierung führt. Gine Beamtenfürforge vertritt die faritative Tätigfeit. Endlich bat die Santmelvormundichaft die Tendeng der Erweiterung und die Gefahr der allmählichen Befettigung jeder Eingelvormundichaft.

Bas bie Generalvormundicaft betrifft, fo befieben die gegen die Cammetvormunbichaft auge-führten Bebenfen bei der Anftaltsvormundichaft beshalb nicht, weil bier ein unmittelbarer Berfehr des Anftalidvormundes mit dem Mundel gattfindet und das religible Moment gerade durch die Aus-wahl fonfessioneller Anftalien gewohrt wird. Die andere Art der Generalvormundicaft, nämlich Armenverwaltungsbeamtenvormundicaft bagegen tragt, wenngleich fie auf gefehlicher Grundlage beruht, Die obenerorterten Mangel ber Cammel-pormunbicaft.

Rapitel III. Musgleich.

Es mare toricht, auf Die großen Borteile ber Sammelvormundichaft au vergichten. Bielmehr ift den Gemeinden, welche folde Cammelvormundichaften eingerichtet baben, wie der Stadt Biedbaben, nicht genng bafür au danfen. Andererfeits laffen fich die Rachteile der Cammelvormundichaft vermeiben, wenn bie betreffende Cammelvormund. fcaft, nachdem die mirtidaftlichen Gragen geloft worden find, in eine Einzelvormundichaft umge-mandelt wird. In den erften Lebendjabren des Ründels, in welchen die erziehliche Tätigkeit in den hintergrund tritt, wird die Sammelvormund-ichaft, wenigstens bei unehelichen Kindern, bei denen es fich vorerft um ihre Unterbringung und die Berichaftung der Unterholisbeitrage bandelt, au erwählen sein. Rach einigen Jahren, etwa im dritten vober vierten Lebendiahre des Mündels, dürfte dann annatt der Sammelvormundlichaft die Einzelvormundlichaft einzutreten baben. Der Einzelvormund wird dann die erzieherische Tätigleit, insbesondere in religiöser Beziehung, zu übernehmen haben. Einen Pfleger für die Erziehung neben dem Sommelvormunde halte ich nicht für empfehlen wert: eine solche Einrichtung ware nur gesielenswret; eine folde Einrichtung mare nur geeig-net, Gegenfabe bervorgurufen und Echwierigfeiten au bereiten. Der Gemeindemaffenrat gu Bicebaben ill auch bereit, in diefer Weife ju verfahren. Diefes ergibt fich aus ben wiederholten Ersuchen bes Gemeindemaifenrates an ben Rathol. Manner-Gurforge-Berein Ortogruppe Biesbaben, Eingelvormünder nambaft au machen. Es beneht in Biesbaden durchans nicht die Tendena des Cammelvormundes, die gangen Bormundichaften an fich zu reißen, wie vielleicht in anderen Städten. Bird fich in diefer Beife die Tätigkeit des Sammelwormundes nur auf die erften Lebensjahre des Mündels erftreden, fo fallen alle Bedenten gegen die Sammelvormundichaft in fich gufammen.

Maes, mas vorftebend von ber Sammelvormund. Alles, was vorstehend von der Sammelvormundsschoft gefagt ift gilt auch von der Armenverwaltungsbeamtenvormundschaft. Diese sowie die andere Art der Generalvormundschaft, die Ankaltsvormundschaft, besteht nur solange das Bormundschaftsgericht nicht einen anderen Bormund bestellt.

— Br. A. G. Artifel 78 §1 Absah 2 und Artifel 78 §4 Absah 2. Es läßt sich somit auch sede Armenverwaltungsbeamtenvormundschaft in eine Einzelvormundschaft umwandeln.

Rapitel IV. Berbeiführung bes Musgleiches.

Die Umwandlung der Sammelvormundicaften und auch der Armenverwaltungsbeamtenvormund-icaften in Einzelvormundichaften feht eine ge-nugende Sahl fonfestionogleicher Bormunder voraus. Wie die anderen Ortsgruppen des Ratholiiden Manner-Gutforge-Bereins bat fich auch die
Ortogruppe Biesbaden jur Pflicht gemacht, babin, au wirfen das eine größere Zahl fatholifcher Manner und Frauen gewonnen wird, welche bereit find,
das Amt eines Bormundes zu übernehmen. Der Ratbolifde Manner-Gurforge-Berein Origaruppe Blesbaden bat besbalb ie eine Lifte auf feinem

Buro, Luifenplat 8 und in den drei Wiesbadener Pfarrbaufern aufgelegt, damit fich auf derfelben gur lledernabme des Amtes als Bormund bereite Berionen einzeichnen. Der Katholische Manner-fürforge-Berein Ortsgruppe Wiesbaden wird diese Mitten nach Arblinge dem Gemalich mellen. gufforge-Verein Ortogruppe Wiedbaden wird oleie Biedbaden jugeben laffen. Der Gemeindewaisenrate Wiedbaden jugeben laffen. Der Gemeindewaisenrat wird dann in der Lage sein, sofort auf Grund der Life Versonen fatholischen Bekenntniffes dem Bormundichaftsgerichte benennen zu können. Die sortwährenden Ablebnungen wird derselbe nicht mehr zu bestätzt baben. Der Katholische Manner-Farforge-Verein Ortogruppe Wiedbaden in aber auch bereit, diesenigen, welche fich gemeldet finden, durch Borträge über ibre Rechte und Pflichten als Bormund au unterrichten und besondere Tage bierau anzusehen. Da aumeift nur Bormundichaften obne Bermogen in Betracht fommen und bie mirticaftliche Geite bei Unebelichen nen und die wirtiggittiche Seite det itneheitwein von dem Sammelpormunde geregelt wird, wird die Uebernahme einer Bormundichaft nicht zu einer ichwierigen Angelegenheit werden, zumal wenn eb fich um geschulte Bormunder bandelt. Die Ein-wendungen gegen die Einzelvormundschaft, welche aus der mangelnden Qualität der Bormunder erboben werden, merben bann verfchwinden.

Es bandelt fic um eine Angelegenheit von großer Bichtigteit.

Erhält jedes einige Jahre alte Rind einen Eingelvormund seiner Konfession, welcher den Willen
und die Fählgteit dat, für den Ründel nach belten
Kröften au forgen, mit dem Ründel in enger Berbindung fieht und reges Juteresse für den Ründel hat, so wird es gelingen, eine große Angahl
von Rindeln zu religiösen Menschen zu erziehen, welche funft ber fatholifchen Rirche verloren geben. Delfen wir bem Billen bes Gesethgebers, welcher bas Inftitut ber Einzelvormunbichaft io ibeal gebacht und jo vorzüglich ausgebaut bat, aur Berwirflichung. Bir erfüllen damit eine religibje und eine vaterlandtiche Pflicht.

Es fei sum Schlusse noch verwiesen auf den Aufiah des Borftandsmitgliedes der Zentrale des Katholischen Männer-Fürsorge-Bereins Domfavi-tular Bartels in Baderdorn: "Der Katholische Männer-Fürsorge-Berein," Sonderabdrud aus "Theologie und Glaube", Jahrgang 6. Deft 6 — Poderborn, Drud von Ferdinand Schöningh 1914 und auf das vom Karitasverbande für das fatheund auf das vom Raritadverdande für das fatbo-lifche Deutschland zu Freiburg i. B. im Jahre 1912 berausgegebene Wert: "Die hantlische und gemeind-liche Jugendsürforge und die Karitas. Auf Grund der Jugendsürforgekonferenz des sechzehnten Ra-ritasiages zu Tresden vom B. September 1911."

Stodungen berurfachten. Die Bevölferung follte fich boch ftets por Angen balten, baft eine glatte Abwidlung aller Gefchafte nur bann möglich ift, wenn bie bom Magiftrat getroffenen Anordnun-gen and tatfächlich befolgt werben.

Genoffenichaftsbant für Seffen-Raffan, Wiesbaden

Benn die Zeichnungen bei diesem Infitut, oeisen Mitgliedsgenossenschaften rein ländlichen Charafter baben, maßgebend sein können für die Beichnungen in ber beutichen Landwirtschaft überhaupt, so wird bas Gesantergebnis ber fechsten Kriegsanleihe ein überaus glänzenbes zu nennen fein. Die Genoffenschaftsbank für Seffen-Rassau ift in ber Lage, nach einer und geworbenen Mitteilung an Beidnungen gur fechten Ariegeauleihe ben Betrag von 2 416 000 Mt. abzugeben, gegenaber 1515 000 MR. zu ber fünsten, 1965 000 MR. zu ber beiten, 1825 000 ML zu ber britten Kriegsanleihe. Man kann also ein erhebliches lleberragen ber Zeichnungen zur sechsten Kriegsanleihe gegeniber dem Ergebnis ber früheren fest ftellen, und ift biefe Tatfache um bemvillen interejfant, ba bie Runbicaft ber Benoffenichaftebant für Deffen-Raffan fich aus rein ländlichen Krei-fen in ber Hauptfache refrutiert.

Bateifenbungen an bentiche Gefangene burch bie Schweig

Bei bem Schweiger Roten Areus "Pro Captivis" treffen täglich Poftanweifungen ans Deutschland ein mit Auftragen, Lebensmittel an beidaffen und an dentiche Ariegogefangene in Frankreich weiter zu jenden. Einem, mit "Pro Captivis" getroffenen Abkommen gemäß, nimmt diefe Stelle keine Beirage von Privatpersonen entgegen und diefelben muffen daber dem Antragiteller gurudgefandt werden. Antrage gur Berfendung von Liebesgaben aus der Schweig fonnen nur durch die guftandigen Rote Rreugstellen geftellt werden. Gur ben

Regierungsbegirf Bicsbaden ift bies, wie befaunt, die Abteilung 7 (Silfe für friegsge-fangene Deutiche) bes Kreistomitees vom Roten Areus, Wiesbaden, Rönigliches Schloß, Zimmer 200.

Rönigl. Rlaffen-Lotterie

Die Erneuerung ber Lofe gur a. Rlaffe laufenber Lotterie, Die Saupt- und Schluftgiebungen bat bei Berluft bes Anrechtes bis jum 2. Mai gu

Liquidation einer hiefigen britifchen Befignug Die ber Englanberin Jannh Barnato in Brigh-

ton geborige Billa, Leberberg 4, foll gutolge Berordnung bes Reichstanglers verlauft werben.

Literarisches

Dilte far ben friegsbeidabigten ganb fturm mann. Bringeffin Sophie Charlotte ben Breu-igen, Die Gemahlin des Bringen Gitel Friedrich, bat ein Bilber buch bom Landiturmmann ber ausgegeben, besten Meinertrag zur Unteritäung ber friegsbeschädigten Landiturmseute und ihrer Familien bestimmt is. Das 48 Seiten unszestende Buch, das in vortrefflicher Ausführung auf farten Karton 24 farbige lindige Bilder aus dem Landiuxmieben mit entibrechenden humorvollen Verfen anfweig, id soeden erichienen und zum Verte von 3 Mart in allen Buch-handlungen erhältlich. Bon jedem verhauften Eiempfar werden 60 Big, der Unterzukungsfasse der Verinzessin Eitel Friedrich von Breuten für krieg-beschädigte Lanfturmleute gugeführt.

Beitgemäße Gebanten über heanen-liebe von Sebwig Joh Rraber. Die Berfussein burch die Derausgabe eines Novellenbances bereits gut eingeführt), bringt bier in ichlichter Rurge ein Bilb von wahrer Frauenliede — ergablt von ihrem reinen Glad swifden Gatte und Gottin und ver-ichmist es zum Sieg der Liebe in der Ede. Ein Bonvort von Franz E. Reser dürfte die beste Empfeh-

Die Rriegeffotte ber Bereinigten Staaten bon Rorbamerita Eine Anfeellung famtlicher Kriegeschifte mit 38 Abbildungen von Schiffe-topen nach dem Stande vom Januar 1917 (Stutt-garter Bilderbogen Rr. 18). Frauch'iche Berlags-bandlung, Stuttgart. Preis 25 Ptg.

Immermabrenber Gartentalenberund Saat- und Bilangtabelle, Rodmob'. (Stuttgarter Bilberbogen Rr. 14.) Brundh'iche Berlagibendlung, Stuttgart. Breis 25 Big.; bei 50 Stud je 23 Big. bei 100 Stud je 20 Big.

Als guter Ergähler ift Nobert Koblraulch ichon längit in weitesten Preisen besaunt. Gein urueries Werf, der Roman "Reden" ift soeben als 1109. Band von Kürichners Bückerständ, der besauten vom ibeh Swiret Brot Io. Kürichner begründeten Noman und Kobellen ammlung erschenen. TerRoman, der gleich allen übrigen Bänden som Kürichners Bückersta en alere übrigen Bänden vom Kürichners Bückersta en alere Buchbendlungen jum Preife von 20 Big in vollommen lefefertigem Juftande zu haben ist, eignet fich auch vortreiflich basu, um als Liebesgabe an unjere waderen Feldgrauen ins Feld geldicht zu werden

Ritber Armee b. Fallenbayngegen die Rumänen. Bon Karl Kodner. Preis I Mart, Berlag Anguit Scherl Embo., Berlin. Ein beschriebenes Erinnerungsmal für die deuticken und öberreichisch-ungarischen Kämpter in Siedenbärgen und Ru-mänien neumr Korl Rodner sein kinch. Als bad "Dobe-lied" einer der schönken Taten dieses an Ruhm so-reichen Krieges hätte er es obne liederhedung de-weichen dereich. weidmen bürgen.

Amtlice Wasserstands-Nachrichten

Rhein	17. April	10.Np.SI	Main	er. Rpett	es. Myril
Balbahut	-		Birgiung Pole	-	-
Rehl Marau	=	=	Michaffenburg	=	=
Maunheim Worms	3.46	-	Ge. Steinheim Jounffurt	3	1.75 2.30
Mains Minaeu	1,00	1.15	Loftheim Wimpfen	-	0.83
Ganb	2,00		Redige	-	-

Rachlaß: Mobiliar-Berfteigerung.

Im Auftrage der Erben der † Bwe, Glifabeth Beufen verfteigere ich am

Freitag, den 29. April 1917, vorm. 914 Uhr

und nachmittags 21/4 Uhr

Lette Nachrichten

Ruffifde Friedensmuniche

Bugano, 17. April. Der Betersburger Berichter flatter bes "Corriere bella Gera" berich. tet fiber Angriffe mehrerer Rebner bes Arbeiter. und Colbatenrates gegen England und Brant. reich, für bie Rugland bie Rafmnien ans bem Beuer bolen folle. Gin Golbat erflatte, bas beer werbe bie Baffen fofort nieberlegen, fobalb ber Betersburger Musfdjuß es verfüge.

Die Murmantiifte blodiert?

Bafel, 17. April. Laut Bafeler Blätteri Basel, 17. April. Baut Baseler Blättern meldet ein russisches Blatt in Archangelsk, dat im Aordwesten des Kolasson dent schot Ferden den des Tauchboot versenkt. Es habe den Anschen als ob einige deutsche Tauchboot de Murimanksische Tegelrecht blodierten Der Seeverkehr nach den Murmanhösen in den Kuttauchen der deutsche Tauchboot burch das Auftanden ber deutschen Tauchbooje im Gismeer fa ft ganglich eingeftellt Auch die norwegisch-ruflische Schiffabrt bat in den letten Tagen große Einschränfungen en sabren. Die Jahl der Fabrzeuge jur Ba kampfung der Tauchboote ift in der letten Let erheblich vermehrt worden, und langs ber gangen Rufte wurden neuerdings Funten. flationen eingerichtet.

60 000 Dentiche in Amerita verhaftet

Bafel, 17, April. Nach ben "Daily Mewer find feit Erffarung bes Kriegszustandes 60 000 Deutsche in ben Bereinigten Staaten angeb. lich wegen Anschläge auf bie Munitionsinbufirje und anberer Bergeben berbaftet morben.

Uusgabe von Saatkartoffeln

An Saatfartoffeln tonnen an die einzelnen Befteller abgegeben merben:

für Frühfartoffeln die Galfte ber angemel. beten Menge;

für Spatfartoffeln bie gange angemeibete Menge.

Der Breis für Frühfartoffeln beträgt 18 3 für bas Bfund.

Der Preis für Spatfartoffeln beträgt 9 & für das Pfund.

Die Ausgabe der Saatfartoffeln tann nur gegen vorherige Bezahlung und Rückgabe der Bestellscheine erfolgen.

Die fälligen Beträge find im ehemaligen Benghaus, Bofeplan 1, 2. Stod, ju entrichten.

Die Ansgabe der Saattartoffeln erfolgt in bem Erdgeichof besfelben Gebaubes und gwar für Saushaltungen mit den Anfangbuchftaben

25 - AJ	MILL	mounte mind	D.P. SE	20.	estres
E-H	**	Freitag	- 11	20.	**
J-M	**	Samstag	**	21.	**
N-Q	**	Montag	**	23.	**
R-S	**	Dienstag		24.	**
T-Z		Mittwody		25.	**
Bies	bab	en, ben 17. 2	[pril	1917.	

Der Magiftrat.

Bekanntmadung Mumininm Beschlagnahme

Das Publifum wird wiederhalt auf die baldige

Melbung ber Aluminiumgegenftanbe

aufwerksam gemacht und ersucht diese geseh-lich vorgeschriebene Anmeldung auf den in der Metallsammelselle erhältlichen Formularen umgehend bewirten gu wollen.

Es wird babet noch befannigegeben, bag feitens ber Metall-Mobilmachungsstelle nachrräglich der zu gablende Preis erheblich erhöht worden ift und zwar

für Muminiumgegenstände ohne Befiliag für 1 Kilo . (Seither M 7.00) für Mlumintumgegenftanbe mit Be-

foliag filt 1 Rilo . . (Seither .# 5,60) Der Magiftrat.

Reichs-Reisebrotmarten.

Im Auschluß an die Belannutmachung vom 28. März ds. Is. wird die Lauffrift für Reichsreifebrotmarten alten Mufters bis jum 15. Rat ds. 38. erftredt. Für ben Umtaufch von Biesbabener Brot-

marten in Reichsreifebrotmarten wird infolge der allgemeinen Berabfetung der Brotrationen beftimmt, daß gufünftig für eine Boche Reifebrotmarten ausgegeben werben, die insgesamt auf 1850 Gramm Gebad lauten.

Biesbaben, den 17. April 1917.

Der Magiftrat.

Bewerbungs- u. Befreiungs-Gefudje, melitite. Gingaben jeb. Art führt fachgemiß aus : Rechtbitro Gullich, Wiesbaben Worthur.5 Anstimft in Rechts- u. Unterftligungsjachen. (Brima Reffereng.

Am 31, v. Mts. ist

Jahrzehnte hindurch hat er unserem Ausschuß als Rechner angehört und die mühseligen Obliegenheiten dieses Amtes uneigennützig und mit größter Sorgialt erledigt. Wir be-klagen den Helmgang dieses liebenswürdigen, schlichten Mannes tief und wir werden ihm ein dankbares, ehrenvolles Andenken bewahren.

Wiesbaden, 13 April 1917.

Der Massaufsche Gefängnisverein. Guttmann, Justizrat.

Meldungen

für den Daterlandifden Bilfsdienft

erfolgen bei ber

Bilfodienftmelbeftelle im Arbeitsamt, Ede Dotheimer- und Schwalbacher . Strafe.

Meldungen für Männliche:

werftäglich vormittags von 8-12 Ubr, Dopheimer-Strafe 1, Zimmer Rr. 8

Melbungen für Beibliche:

werftäglich vormittage von 8-12 Uhr, Schwalbacher-Strafe 16, Bimmer Rr. 8.

Die Silfebienftmelbeftelle

nimmt Gefuche um Beichaftigung im Silfsdienft obne Befdrantung auf Alter, Beruf und Gefclecht entgegen und erfeilt Ausfunft über Stellen im Silfsbienft.

Melbungen für faufmännifches Berfonal fonnen beim Stellennachweis für tanfannifche Angefrellte im Arbeitsamt, Bimmer Rr. 10 und beim Raufmannifden Berein Blesbaben, Luifenstraße 28, erfolgen.

Für die Meldungen ift eine Meldefarte an benuben, die bei den Meldeftellen im Arbeitsamt, bei allen Polizei-Revieren und bem Raufmannifden Berein toftenlog gur Berfügung fteben.

Lehrling jugi

C. Stöber, Medanifer, Biesbaben, herrmaunftr. 15.

Suche für mein Münbel ein gefinibes, junges

Mädchen,

weiches burch Rurfus in einer Sanehaltungefdule file landt. Arbeiten vorgebilbet, land. wirtidaftliche Beichaf. tigung. Familienaufchluß Bedingung, bei eut. Meiner Bergütung für Roftgelb. Mab. Grau & h. Rat Reller, Wiesbaden, Newtal 57.

Jöpfe und alle Arten Saarar belten merten billig angefertigt 5. Rufa, Grifent, Schier-Hufa, Frijent, Co fteinerstraße 18, Mb.

Bewandtes

and gut. Hamilie f. Schreib majchine und Schnellichrift b.g. Gebalt gefucht. biefer Beitung.

Crinbrenes Madmen j. II. Sansh, n. 2 1/2, jöhr. Find tagseber fofort gel. Reh. Wirsbaben, Markifir. 13.

Lehrmädchen f. Dumenfrifeurnewerte jucht Ret, Biesbaben, Markifir. 13.

beginnend in meinem Berfteigerungefaale 23 Schwalbacherstraße 23 folgende gebrauchte gnterhaltene Mobiliar: gegenftande ale:

Rototo Salon: Einrichtung, hell Ruhbaum, best. aus: Salonschrauf (Biletrine), Spiegel mit Trumeau, Damenschreibtisch, 2 Salontische, Sosa, 1 Seffel und 2 Stühle mit Seidenbezug, dazu passsende seidene Portieren und Emprna-Teps pich; Mahagoni Zimmer-Ein-richtung best. aus: Pruntschrant, Pfei-lerspiegel, Tisch, Tosa, 8 Sessel und 2 Stüble mit Geidenpinischezug, Portieren und Teppich; Rugbanm Schlafzimmer-Einrichtung best. aus: 2 vollst. Betten, Spiegelichrant, Waschtvilette, 2 Rachtische und handinchtinder; elegantes Ma-hagoni Doppelbett und dazu pasende Bafdtoilette mit reider Bildhanerarbeit, Rugb. Chiffoniere mit Spiegel, Eichen-Biffett, Eichen-Erebeng, Giden-Ausziehtifc, 6 Giden-Leber-ftuble, 8 Giden-Stühle unb 2 Seffel mit Leber imit., Giden-Schanfelfinhl mit Leber, fomarges Bianino von Ren: mener mit Ginhl, Giden Damen Ghreib: tifd, Cofar, Rippe, Rahe, Mudgiche, Gerviers und andere Tifche, Stuble und Geffel aller Art, Rleiber: nub Bafchefdrante Rugo. Bertifo, Giden-Flurgarberobe, weiß lad. eif. Flurgarberobe, weißlad. eif. Bett, Baldfommoben, Rachtifche, Divan, Chaife. longne, Rachtftuhl, Bibet, Staubfauger longne, Rachtundt, Bidet, Staubjauger mit Motor, großer orient. Teppich, 2,70×4,00 Meier, versch. Il. orient, und andere Teppiche, Länfer, Borlagen, Gaßende Lestir. Beleuchtungstörper, Spiegel, Cesgemalde, Bilder, Bücher, Regulator, Rippe und Ansftellschen, Glas, Aristall, Porzellan, Gebrancho- und hanshaltungdegegenstände, Bestede, weißlad. Küchen-Einsrichtung, Gesindemöbel, Badewanne, Garstene und Valkonmöbel, Stebleiter. Eise ten: und Balfonmobel, Stebleiter, Gisichrant, Fliegenichrant, Sigbabewanne, Avfier, Schliehforbe, Sandiafchen, Gasheigofen, Bogelfäfig mit Ständer, Bafchbutten, Ruchen- und Rochgeschirr und bal. mehr

freiwillig meiftbietend gegen Bargablung. Befichtigung Donnerotag, den 19. April bo. 38. von 9-12 und 8-6 Uhr.

Wilhelm Helfrich

Auktionator III) beeidigter Taxator Telefon 2941. Schwalbacherftr. 23.



teld gu haben tel Crob. Schweinebanbig. Schlerftein, Mittelftr. 15.

Junge Biegen-Lämmer find 3. hab in Frauen-ltein, Obergaffe 17.

Gin Waggon Biegen eingetroffen, 25 Stild ersttlassige frifdwett, jowin hochtongende ftegen g Beet Mug. Rigel, Platierfir. 180 Telefon 743.

Aulturaf u. Raifonil neues patentieries, filiffige Dangemittel u. Schub ert. Münden. Rieberlage und Brofpelt. b. R. Rett Dungehanblong Ettville a Mbris

Gutidaumenbe meige Beife Bib. I Mart. Wiesbad n. Beilingsbergfer 33, pt. linfe

Umpressen, Umarbeiten, Garnieren

Anerkannt beste Bezugsquelle von

Damen-Hüten Jenny Matter

Wiesbaden, Bleichstraße 11.

Wieshadener Pullugogium Rheinbahnstrage 5

mit k'. Familienpens im Hause des Direkt, bestebt seit 17 Jahren). Im Klassen-, Gruppenund Einzel-Unterr, beschleusigte Vorbereit für alle Schul-u. Militär prüfung. Nachbilfe und Arbensstund vor- und nachm, für schwache Schülersämtlicherhöb.

Lebranstalien. Pelifungaergabniann 1916/17 Alle Einjährigen, Obersekundaner und Pri-maner bestanden, alle Nochhilfeschüler gestlegen

Fernsprecher 1583.

Infiltut Works

Bei

But

ben

19, 1

Die

merben baben,

biefer 9

a lanor

an bief

filde Si

auf unfe

Sturme

feibiel

egt und

Banbe, 1

sie noch

eingenon Beben e

Rrieg 11

Rann i

and aut

aufopfer

bie

en, be rRanber

Sinds: Br

de Mitg In bertoe

Furch deute ein destand

m Waffi

fieth filbe

Delmat f

bem bitti auch ferr

aufffanb,

miten at

manb bar

u folief

mad) all l

rieber in

egen ftr pers, bas

mb baru

mitiduloffe

u mad

Seluiteng

Das 3

efrimmu

ung und

en ber

beneatn

eluquis

eSbrigen

ugampei [

eftimmte

eifen. D ther pol

finblidge.

affes nic

Tum im

bung be

n Reiche

Im Beide

E Bumbe

elem Go

thtin feit

ahre 190

deped gu

Reben u

rebissufte

mber 19

laß bert

E Berid

d mutit

mpfinbur

Deute m

tote f

ten totel

M. bas

e Mbnei

Sherton

ner ber m Jefu miten be

Borb.a.oll. Dillit.u. Schulpefa Arbeitoft. b. Peim. Zerienfur Lehemit la Spr., a. für Aust. Pr.-Unterria. Hach, a f. Rebden. Bile Rriegeteilnehmer nub ihre Rinber Gemagigung ebenfu f. im bilfebienft Tatige Dir.: Words, Inh.b.Ober-lehrer-San, Cladelheibftr, 46 Eingang: Denvienfruße 20.

Claviceftimmer (blink empficht 64 Joseph Rees, Wirsbeber Dogheimeritz 28. Tel. 5065

Bieht und nad auswärts.

Sandichuhe werden täglen. Rerostr. 34, Sth.

Kurhans zu Wiesbaden

Wiesbaben, Mittwods, 18. April, nochu. 4 Uhr: Abrahen, Reitmod, 18. Abra, nacht. Auft.
Abrahen, Neitmod, 18. Abra, nacht. Auft.
Orchefters. Leitung: Dermann Jemer, Gedotischer Kusfapellmeister. I. Frierlicher Marich and "Die Mainen
von Arben" (L. dan Beetbooks). J. Dubertüre auf
Ober "Andmoud" (A. Thomas). I. Cavertüre auf
Ober "Andmoud" (A. Thomas). I. Cavertüre auf
Ober "Andmoud" (A. Thomas). I. Cavertüre auf
Ober "Radmoud" (A. Thomas). I. Cavertüre Brant"

G. Cuvertüre auf Oper "Die berfaufte Brant" (B.
Cuvertüre auf Oper "Die berfaufte Brant" (B.
Curennal. E. Schwedigte Tänge (R. Hruch). 7. Die
Onelle, Balletmusse von Cy. Leibes. A. Boends & Ilbert
Abonnement 18. Sonsert bes Städelichen Kusmerkelters. Vertung: E. Schuriche. Städelicher Kus-Abonnements - Konzert bes Stadiligen Kurordeftere Leitung: E. Schuridst, Städiligen Kurdirefter. L. Dubertilre un "Brometbens" (c. von Bertheven). L. Kartationem eus bem Mour-Lus-riet on, Is(L. von Berthoven). B. Mogio and bem MarinellenOuintelt (28. A. Mojert). B. Grimm. A. Sonatine in Gemell für Mavier und Bioline (Fr. Schubert). Sans Beisbach und Kongertmeister R. Shormann). B. Hans taffe caprice (Birugtenres).

Königliche Schauspiele.

Wielbaben, Mittwoch 18. April, abends 7 Ul. Ab. Al: Ter Bokikon von Lonjumeau. Romids Oper in brei Mien. Didting oon be Leuven und Brundwid IR. G. Friedrich, Muiff bon Wolf Man. In Szene gefett von Berrn Oberregisteut Rebut.
Bersonen bes erden Aftes: Chapeton, ein Position: Derr Franze – Bison, ein Bagenichmied: Derr b. Schand – Marquis von Corcy, Rammerberr des Kömigs: Derr Rehson – Ragdalene, Wittin: Frs. Bommit Deer Reston - Ragoalene, Abettin gell Commis-Den Daniumean. Det der Handlung Doet Ponjumean. Heit: 1756. Berjonen des inveiten und deitten Ales zehn Jahre löhters: Cha-pelon, unter dem Mamen Saint-Ahar erfier Sänger ber Königlichen Over: Derr Havre - Rarouis von Corry, Rammerberr des Rönigs: Derr Reblots Bijon, unter dem Ramen Aleinder Derr d. School Bourbon, Cherführer ber Romgliden Oper: Ders Magbalene, unter bem Ramen Gent Gri. Bonuner - Role, Rammermhoden diensel n. Panoun: Fri. Bonnner — Roie, Rammermhöden ber Frau v. Patour: Fri. Mumme — Sänger und Choriften ber Oper. Bornebur Dansen und Herren Soldaten Diener. — Ort ber Handlung: Landhund ber Fran D. Farour, nabe bei Fontaineblean. — Jest 1766. - Mufifalifde Leitung: Derr Rapellmeifter flother. - Spielleitung: Berr Dbercegifteur dRebut - Ginrichtung bis Buhmenbildes: Berr Malchinents Oberinipelior Schleim. - Ginrichtung ber Trachtent Berr Garberobe-Oberinipelior Geger. - Unde nad 9.30 Hbr.

Residenz-Theater

Wierbaben, Mittwoch, ben 18. April 1917. abends 7 Uhr: Bie feffle ich meinen Mann? Cis trobliches ebeliches Mampipel in beri Alen von Dan - Spielleitung: Feobor Brub.

Thalia=Theater Birdgesse 72 — Tel. 6181 Bom 14. bis 17. April nadmittags von 4—18 libra Muf mehriaden Burid: Das unbeimiliche Sant Deteftin-Drama in & Aften ben Richard Oswald. Elschen (humoriftijd).

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe - Wiesbaden, Langgasse 1-3